



**Hochschule RheinMain**

Fachbereich Architektur  
und Bauingenieurwesen

Studiengang Architektur

Studiengang Bachelor of Science  
Vorlesungsverzeichnis  
Sommersemester

**2024**

## BACHELOR ARCHITEKTUR B.Sc. PO 2020

### 1. SEMESTER BACHELOR (B.Sc.)

BAR110	Projektarbeit A: Raum und Form
BAR120	Baugeschichte 1 Antike bis Mittelalter erfassen, erlernen, bewerten
BAR130	Architekturtheorie Architekturtheorie 1
BAR140	CAAD
BAR150	Darstellen
BAR160	Gestalten 1 Grundlagen der Wahrnehmung und Gestaltung

### 2. SEMESTER BACHELOR (B.Sc.)

BAR210	Projektarbeit B: Haus und Typ
BAR211	Saalübung
BAR220	Baugeschichte 2 Renaissance bis 20. Jh.
BAR221	Stadtbaugeschichte, Bautechnik, künstl. Ausstattung
BAR230	Gebäudelehre Wohnungsbau
BAR240	Städtebau 1
BAR250	Baustofflehre
BAR260	Gestalten 2 Grundlagen der Wahrnehmung und Gestaltung 2

### 3. SEMESTER BACHELOR (B.Sc.)

BAR310	Projekt C: Stadt und Wohnen
BAR320	Massivbau
BAR330	Architekturtheorie 2 Quelltexte
BAR331	Gebäudelehre 2 Öffentliche Bauten
BAR340	Städtebau 2
BAR350	Tragwerkslehre 1
BAR360	Digitales Gestalten

### 4. SEMESTER BACHELOR (B.Sc.)

BAR410	Projekt W1: Konstruktion und Technologie
BAR420	Holzbausysteme / Grundlagen des Stahlbaus
BAR430	Gebäudetechnik und Bauphysik
BAR440	Baumanagement 1
BAR450	Tragwerkslehre 2
Mod. 4180	Wahlpflichtangebot Architektur 1

### 5. SEMESTER BACHELOR (B.Sc.)

BAR520	Begleitseminar BPT Berufspraktische Tätigkeit
--------	--

### 6. SEMESTER BACHELOR (B.Sc.)

BAR610	Projekt W2: Konstruktion und Technologie
BAR620	Baukonstruktion 3 Gebäudehülle
BAR630	Gebäudetechnologie 2 Energieeffizientes Bauen
BAR640	Baumanagement 2
BAR660	Gestalten 4 Raumgestalten
Mod. 6180	Wahlpflichtangebot Architektur 2

### 7. SEMESTER BACHELOR (B.Sc.)

Mod. 7120	Stegreif
Mod. 7180	Wahlpflichtangebot Architektur 3
Mod. 9050	Bachelor Thesis Bachelor Arbeit Bachelor Kolloquium
Mod. 9060	Bachelor Begleitseminar
Mod. 7180	Wahlpflichtangebot Architektur 3

### REDAKTION

Kollegium Architektur

### TITELBILD

Lichthof Tree-ness House  
Tokyo  
Architekt: Akihisa Hirata

Foto: Joachim B. Kieferle

### REDAKTIONELLE BEITRÄGE

Für die einzelnen Beiträge sind die jeweiligen  
Verfasser:innen verantwortlich

1.

BACHELOR (B.Sc.)

**Modul 110**  
**Projekt A: Raum und Form**

**BAR 110 Einführen in das Entwerfen**

**Prof. Dipl.-Ing. Christina Jagsch**  
**M.Sc. Aurelia Edelmann-Wirth**  
**Dipl.-Ing. Julia Kunt**  
**Dipl.-Ing. (FH) Christian Stock**  
**M.Sc. Johannes Zepf**

Form: Projekt  
Zeit: Mittwochs, 14.15-19.15 h  
Beginn: 16. April 2024, 9.00 h  
Raum: D 146 Raumlabor  
LNW: Entwurfsprojekte  
ECTS: 8  
SWS: 6  
PN: 1112

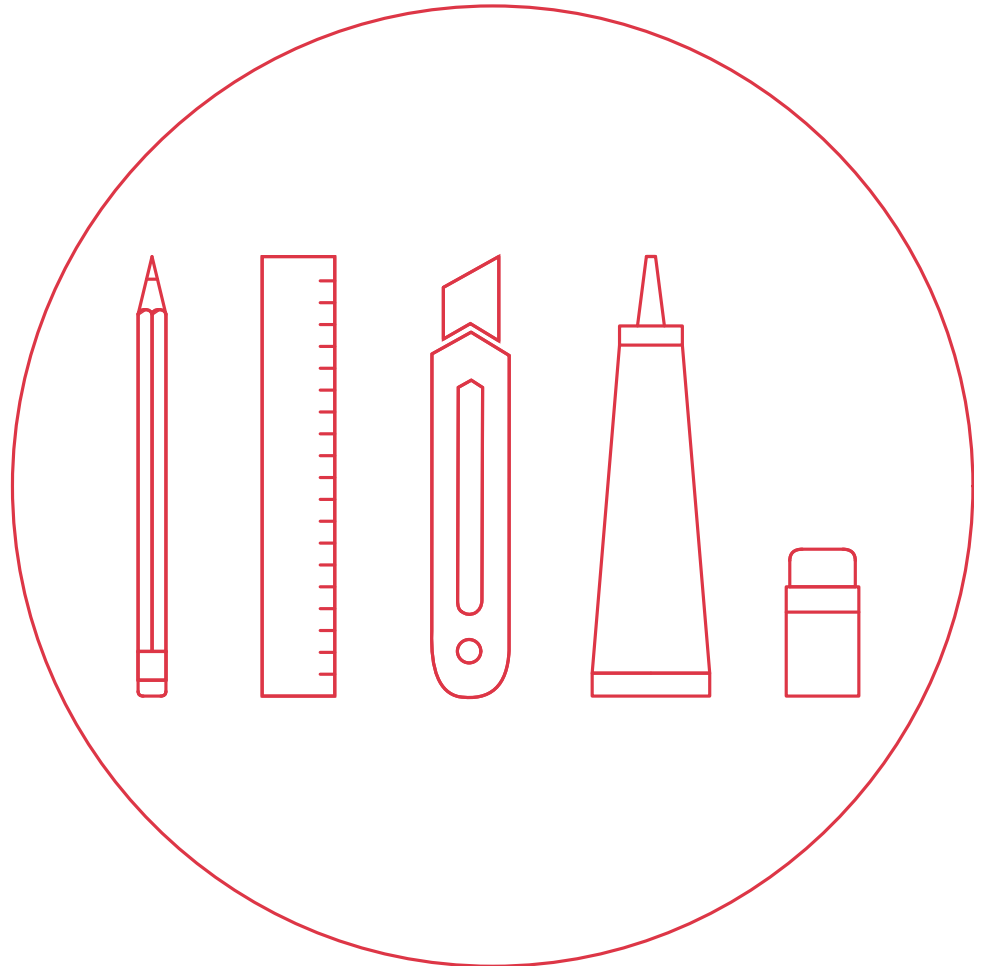
Die Entwurfslehre stellt das zentrale Element des Architekturstudiums dar. Das Projekt A ist das Einführungsprojekt in die Entwurfspraxis.

Um das Entwerfen zu erlernen, muss man zunächst Sehen lernen, d.h. die eigenen Betrachtungsweisen hinterfragen und Vertrautes aus neuen Perspektiven betrachten.

Ziel ist es, Altbekanntes mit anderen Augen zu sehen, erste eigene Antworten auf architektonische Fragestellungen zu erarbeiten und grundlegende Erfahrungen mit der Entwicklung architektonischer Konzepte zu sammeln.

Dabei werden unter anderem raumbildende, funktionelle und gestalterische Aspekte und deren Wechselwirkungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten thematisiert.

Nach der gemeinsamen Auftaktveranstaltung „Kaltstart“ werden mehrere kleine Entwurfsprojekte individuell bearbeitet. Dabei stehen einzelne Teilaspekte des architektonischen Entwurfs im Vordergrund, die sich im Laufe des Semesters nach und nach zu einem komplexen Ganzen zusammenfügen.





**Modul**  
**1210 Baugeschichte 1**  
**2020 Baugeschichte u. Archäologie**

**BAR 120 Baugeschichte 1**

**BBK 225**

**Prof. Dr. Corinna Rohn**  
**Annette Schmelz, M.A.**

Form: Vorlesung  
Zeit: Mittwoch, 10:00 - 11:30 Uhr  
Beginn: 24.04.2024  
Raum: C 101

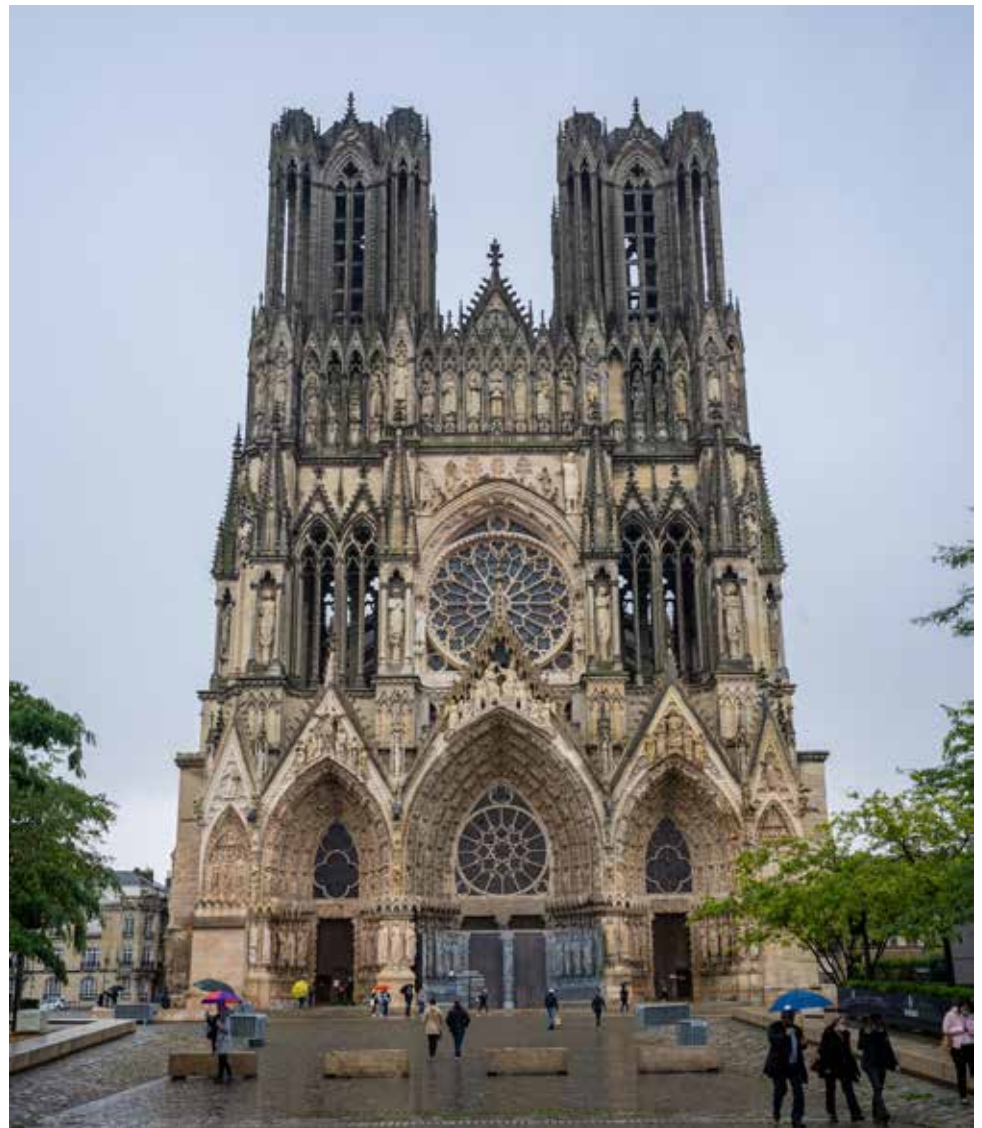
LNW: mündl. Prüfung  
ECTS: 2  
SWS: 2  
PN: 1120/ 2022

### **Baugeschichte von der Antike bis zum Mittelalter**

Unsere Architektur der Gegenwart und die Epochenenteilung des 19. Jahrhunderts sind beeinflusst und inspiriert von der Architektur der Antike bis zum Barock, so dass genaue Kenntnisse über die wichtigsten Bauten aus den Epochen und deren regionale Eigenarten für die Arbeit im Bereich der Architektur unabdingbar sind.

Griechische Tempel, römische Villen, gotische Kathedralen, mittelalterliche Burgen, Renaissancepaläste bilden die Basis besonders für die Architektursprache des Klassizismus und des Historismus. Daher gehören diese Bauten zum Schwerpunkt der Vorlesung, die sich weitgehend mit der europäischen Architekturgeschichte beschäftigt.

Neben der Kenntnis zum Bauwesen, zur Entwicklung der Baustile und Proportionen werden Themen wie Sakralbau, Wohnbauten, die Entstehung repräsentativer Architektur und ihre Umsetzung im stadträumlichen Kontext vermittelt. Dies und die Entwurfsparameter dazu in der Historie zu betrachten sollen Hilfestellungen für das eigene Entwerfen und Planen in der Gegenwart geben.



Reims, hochgotische Kathedrale, Westfassade

Grundlagen und Entwicklungen der antiken, mittelalterlichen, byzantinischen und islamischen Architektur werden anhand von wichtigen Baudenkmälern untersucht und miteinander verglichen. Aus den einzelnen Epochen und Kulturkreisen werden herausragende Gebäude vorgestellt, Architekturformen und Stile beschrieben und in

ihren historischen Kontext eingeordnet. Flankierend zu den Vorlesungen werden Screencastvideos auf StudIP bereitgestellt. Die Folien, Handzettel und Zusammenfassung der Themen (Kurzschrift) sind ebenfalls auf StudIP zu finden. Die Anmeldung auf COMPASS ist für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung notwendig.

Modul  
1120 Baugeschichte 1

BAR121 Erfassen, erlernen, bewerten

Prof. Dr. Corinna Rohn  
Dipl.-Ing. Jens Jost M.H.edu

Form: Vorlesung -Seminar  
Zeit: Donnerstag, 14.15- 15.45 h  
Beginn: 25.04.2024

Raum: D 146-Studio Raumlabor  
LNW: Portfolio (MET)  
ECTS: 2  
SWS: 2  
PN: 1123

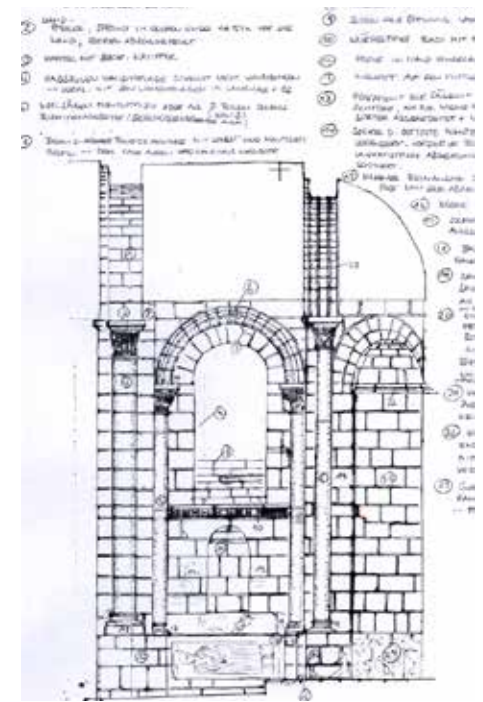
## Erfassen, erlernen, bewerten

Um gerade am Anfang die Baugeschichte, ihre Epochen und Zusammenhänge besser verstehen und anwenden zu können, sollen an ausgewählten Objekten die Methoden der Baugeschichte und der Bauforschung vorgestellt, betrachtet und neue Fragestellungen entwickelt werden.

An eigenen Beispielen werden die Methoden erklärt, wie ein Gebäude in seiner Gesamtheit, in Entwurf, Erscheinung, Material und Konstruktion darzustellen ist und wie es von der jeweiligen Gesellschaft wahrgenommen wird. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Themen der Baugeschichte in eigenen Betrachtungen ausgewählter Objekte anzuwenden und zu vertiefen.

Zu den Inhalten gehören:

- erste Grundlagen der Baubeschreibung: Pläne lesen, systematische Beschreibung Benennung und Terminologie
- Analysieren vorhandener Bausubstanz in Bezug auf Aufbau, Gestalt, Konstruktion und Erhaltungszustand
- Darstellung von Gebäudemerkmalen, Besonderheiten oder denkmalpflegerischen Aspekten
- Grundlagen zur Planermittlungen, z.B. Gebäudevermessung, Fotodokumentation, Raumbuch, etc.



Erfassung von Baubefunden in Projekten des Labors für Bauforschung in Trier, Porta Nigra, und Santiago de Compostela, @Labor für Bauforschung

Es wird eine Exkursion in Form eines Stadtspazierganges geben. Anmeldung auf StudIP für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung ist notwendig, da Material und weitere Informationen dort zur Verfügung gestellt werden.

Kleine Übungen zu den einzelnen Themen werden eigenständig erarbeitet und in einem Portfolio zusammengefasst.

**Modul 1130**  
**Grundlagen und Theorie 1**

**BAR 130 Architekturtheorie 1**

**Prof. Dipl.-Ing. Christina Jagsch**

Form: Vorlesung  
Zeit: Mittwochs, 11.45-13.15 h  
Beginn: 24. April 2024  
Raum: D 146 Raumlabor  
LNW: Mündliche Prüfung  
ECTS: 4  
SWS: 2  
PN: 1130

Die Lehrveranstaltung widmet sich den theoretischen Ansätzen im Bereich des architektonischen Raums. Dabei werden wesentliche Aspekte der Raumwahrnehmung, Raumempfindung und Raumgestaltung erörtert.

Durch die Auseinandersetzung mit grundlegenden Prinzipien im Umgang mit Raum soll ein Denkanstoß gegeben und gleichzeitig Hilfestellung für den eigenen architektonischen Entwurfsprozess geleistet werden.

Die diskutierten Themen sollen zudem dazu beitragen, die Aufgaben in Projekt A, Raum und Form, zu bewältigen.

**Vorlesungsthemen**

- Struktur
- Raumfolgen
- Innenraum
- Körper
- Öffnung + Licht
- Roter Faden // Konzept + Support
- Typus
- Topos
- Tektonik
- Kreislauf

Modul **1140**  
**CAAD**

BAR140 **CAAD**

**Prof. Joachim B. Kieferle**

Form: Hybrid-Vorlesung, -Übungen  
Zeit: Freitag, 10:00 - 13:15 Uhr  
Beginn: 26. April 2024  
Raum: Studio D146 + Online  
LNW: Projektbearbeitung/-übungen  
ECTS: 4  
SWS: 4  
PN: 1142

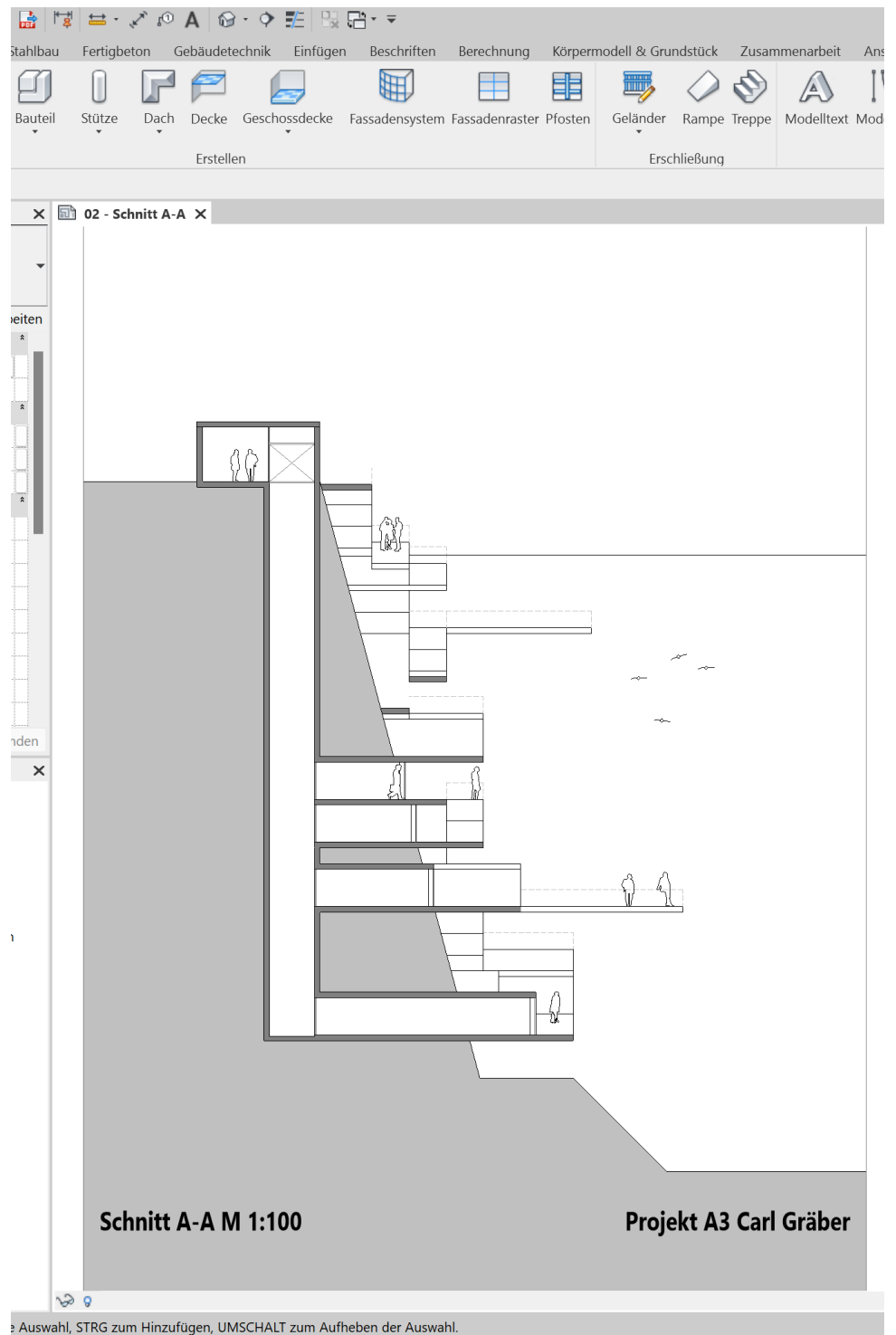
### Grundlagen Digitales Zeichnen und Darstellen

Skizze und Zeichnung sind neben Modellen die wesentlichen Werkzeuge für Architektinnen und Architekten um ihre Entwürfe zu erarbeiten und zu kommunizieren. Mit dem Computer hat sich das Spektrum der Ausdrucksmöglichkeiten als auch der Arbeitsweise gegenüber händischem Zeichnen wesentlich erweitert.

Für die Arbeit mit dem Computer werden in dieser Lehrveranstaltung die 2D- und 3D-Zeichnungsgrundlagen vermittelt, sowie die zugrunde liegenden Prinzipien diskutiert und unterrichtet. Das wird beispielsweise an den Teilaspekten

- Layer- und Zeichnungsstrukturierung
- 2D versus 3D-Darstellung
- Objektorientiertes Zeichnen
- Parametrierung
- Objektstrukturen

erläutert und in begleitenden Übungen in Plänen dargestellt. Als Software werden die Programme „AutoCAD“ und „Revit“ eingesetzt.





## Modul 1150/1010 Darstellen

BAR 150 Darstellen

BBK 113

Block 1 Architektonisches Zeichnen

Dipl.-Ing. Torsten Maceus

Form: Kurzvorlesungen, Übungen  
Zeit: Montag, siehe Stundenplan  
Raum: D250  
Beginn: 22. April 2024  
LNW: Übungen  
ECTS: 4 (inkl. Block 2)  
SWS: 4 (inkl. Block 2)  
PN: 1152 / 1012

Als Teil des Moduls Darstellen umfasst das Architektonische Zeichnen die Einführung in elementare Darstellungs- und Kommunikationstechniken im Bereich des manuellen Zeichnens, des Freihandzeichnens, der Perspektive und der Darstellenden Geometrie. Das manuelle Zeichnen zu üben ist - neben der Entwicklung eines Verständnisses für die Vorgänge beim Zeichnen und Konstruieren mit dem Computer - eine grundlegende Erfahrung, die das räumliche Vorstellungsvermögen trainiert, sowie die Präzision im Denken fördert.

### Raumerfassung - Raumdarstellung (analog)

Das Fach zielt zunächst auf ein aktives Bildverständnis. Die Entwicklung eines Proportionsgefühls und die sichere Einschätzung metrischer Zusammenhänge sind elementare Inhalte der Veranstaltung. Dazu werden die grundlegenden Darstellungsformen Projektion, Axonometrie und Perspektive behandelt.



## Modul 1150/1010 Darstellen

BAR 150 Darstellen

BBK 113

Block 2 Digitale Grafikbearbeitung

Dipl.-Ing. Anna Simeonov

Form: Übungen

Zeit: Montag, siehe Stundenplan

Raum: D118

Beginn: 22. April 2024

LNW: Übungen

ECTS: 4 (inkl. Block 1)

SWS: 4 (inkl. Block 1)

PN: 1152 / 1012

Als Teil des Moduls Darstellen umfasst die Digitale Grafikbearbeitung sowohl die Grundlagen der Bildbearbeitung (Bild- und Grafikimport, Ebenen, Auswahl, Farb- und Tonwertkorrektur, Masken etc.), als auch grafische Grundlagen wie Plan- und Bildmontage, Layout und Typografie.

### Raumerfassung - Raumdarstellung (digital)

Die Architekturdarstellung bedient sich seit jeher einer Vielzahl grafischer Mittel, um eine Raumidee sichtbar zu machen und zu kommunizieren. Durch den Einsatz des Computers ist diese Palette sehr umfassend geworden. Die Veranstaltung gibt eine Übersicht über unterschiedliche Programme und Werkzeuge und zeigt auf, wie diese sinnvoll eingesetzt und kombiniert werden können, um schnell und überzeugend Zeichnungen und Bilder zu erzeugen. Software: Photoshop, Illustrator, Indesign.



Bild: Haus des Wissens, Altstadtquartier Büchel Aachen, Tom Ketter, Maximilian Oderwald, SoSe 2023 HSRM



**Modul 1160/1010**  
**Gestalten 1**

**BAR 160 Grundlagen der**  
**BBK 113 Wahrnehmung + Gestaltung 1**

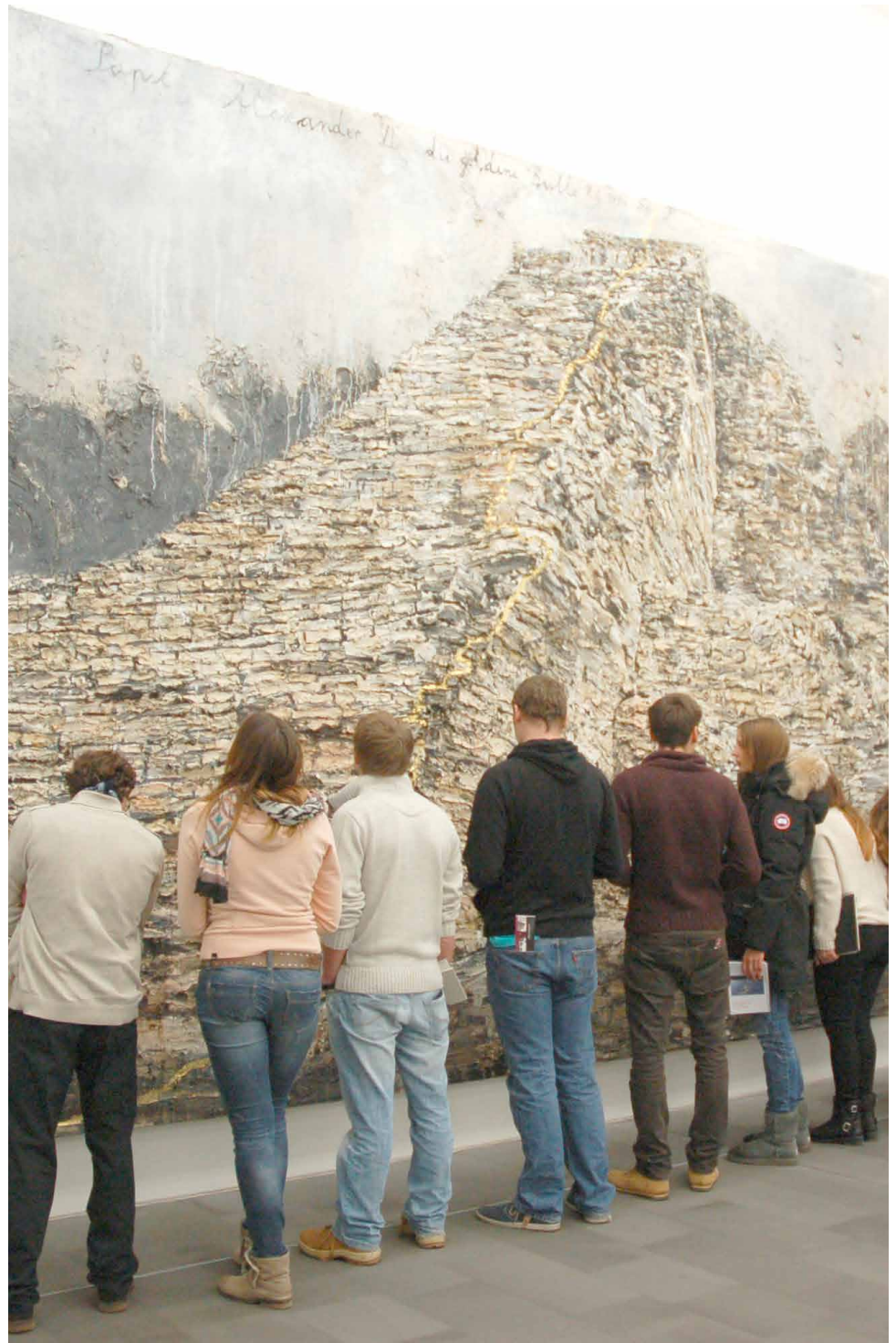
**Prof. Dipl.-Ing. Karin Damrau**  
**Dipl.-Ing. Karsten Monnerjahn**  
**Dipl. Kuör Marc Rammelmüller**

**Form:** Kurzvorlesungen, Übungen  
**Zeit:** Donnerstag, 10.00 - 13.15 Uhr  
**Beginn:** 25. April 2024  
**Raum:** Studio D146 / D250  
**LNW:** Übungen, Laborarbeit  
**ECTS:** 4  
**SWS:** 4  
**PN:** 1162 / 1012

Als Ausgangsbasis für das Architekturstudium bieten Gestaltungsaufgaben, die frei von den funktionalen, technischen und konstruktiven Anforderungen an die Architektur sind, die Möglichkeit, grundlegende Erkenntnisse über Ausdruck, Gestalt und Raum zu gewinnen. Das abstrakte Denken und konkrete Arbeiten sind wesentliche Voraussetzungen für das Entwickeln architektonischer Konzepte. In diesem Kurs steht das experimentelle und konzeptionelle Arbeiten im Vordergrund, dass das Nachvollziehen räumlich-gestalterischer Prinzipien ermöglicht und auf die Sensibilisierung für Fragen nach Bedeutung, Sinn- und Wirkungsmöglichkeiten zielt.

Grundlage für die Gestaltungspraxis ist die Herausbildung des Seh-, Darstellungs- und Vorstellungsvermögens, das Entwickeln eigener Ausdrucksmittel sowie das Erlernen formal-ästhetischer Gesetze und Möglichkeiten. In Kurzvorlesungen werden einzelne Aspekte betrachtet, die Ausgangsbasis für die praktischen Übungen und konzeptionellen Überlegungen sind.

Bild: Exkursion Ruhrgebiet, Museum Küppersmühle,  
Grundlagen der Wahrnehmung + Gestaltung, HSRM



2.

BACHELOR (B.Sc.)



Modul Haus und Typ

BAR 210 Projekt B

Prof. Dr. Georg Ebbing  
Vertr. Prof. Faraneh Farnoudi

Form: Projektarbeit  
Zeit: Montag, 14.15-19.15 Uhr  
Beginn: **15. April, 14.15 Uhr**  
im Rahmen der Einführungsver-  
anstaltung im Audimax  
**WICHTIG: Die erste Aufgabe**  
wird sofort am 15. April  
ausgegeben!

Raum: Studio/Raumlabor D146 Galerie  
LNW: Kolloquium / Präsentation  
ECTS: 8  
SWS: 6  
PN: 1202

## Stilübungen Ein städtisches Haus

In diesem Semester werden wir uns dem Entwurf eines innerstädtischen Hauses widmen. Mit Hilfe von konkreten Referenzen aus unterschiedlichen Stilgruppen werden wir uns dem Entwurf nähern. Dabei wird die Referenz von Beginn an als Maßstab und Bezugspunkt für den eigenen Entwurf dienen.

Otto Wagner, „Majolikahaus“, Wien 1899  
Foto G. Ebbing





## Modul Projekt B

### BAR 211 Orientierungsprüfung

Prof. Dr. Georg Ebbing

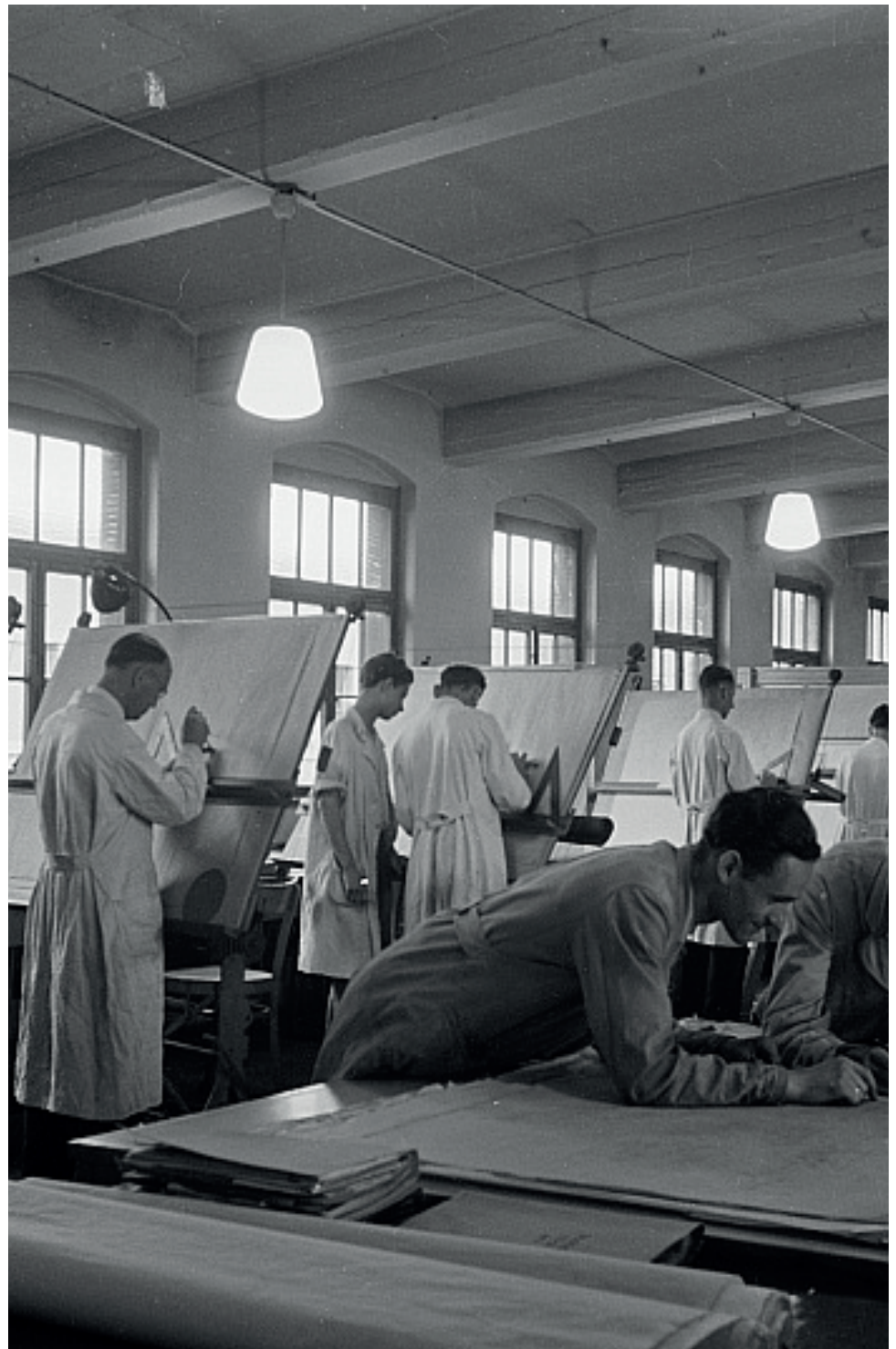
Form: Saalübung an der Hochschule  
Zeit: 29. Juli, 10.00-18.00 Uhr  
Beginn: 29. Juli, 10.00 - 18.00 Uhr  
Raum: Studio  
LNW: Teilnahme und vollumfängliche  
Abgabe der Saalübung  
ECTS: 1  
SWS: 2  
PN: 2258/4258/7258

#### Orientierungsprüfung / Saalübung

Auszug aus dem Modulhandbuch: „Im Modul Projekt B wird eine Saalübung als Orientierungsprüfung durchgeführt. Diese prüft die Lehrinhalte der ersten beiden Semester und soll den Studierenden eine wichtige Orientierung über die grundsätzliche Eignung zum erfolgreichen Absolvieren eines Architekturstudiums geben. Sie wird am Ende des 2. Studiensemesters als Kollegialprüfung durchgeführt.“

Wichtig: Das Fach muss im Compass, wie andere Fächer auch, belegt werden!

„Das mit Erfolg absolvierte Modul Projekt B inkl. Orientierungsprüfung ist die Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung zum Modul Projekt C, zu den Modulen Projekt W1 und W2 sowie zu den Prüfungen in den Modulen Gestalten 3, Städtebau 2, Typen und Theorien.“



Modul  
2120 Baugeschichte 2  
3030 Baugeschichte und Kunst  
geschichte

BAR 220 Baugeschichte 2  
BBK 335  
Prof. Dr. -Ing. Corinna Rohn

Form: Vorlesung  
Zeit: Donnerstags, 11.45 - 13.15 h  
Beginn: 25.04.2024  
Raum: D104

LNW: mündl. Prüfung  
ECTS: 2  
SWS: 2  
PN: 2122/3032

### **Baugeschichte vom 16.- 21. Jahrhundert – Renaissance bis Nachkriegsmoderne**

Diese Vorlesung soll ein Verständnis für die Gebäude und die Architektur in der Zeit vom 16.-21.Jh vermitteln. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der Betrachtung einzelner Gebäude, die für die jeweilige Epoche besonders prägend sind.

Darunter werden die Bauten von Michelangelo und Palladio in der Renaissance, die Entwicklung des römischen und französischen Barocks und die besondere Ausprägung des süddeutschen Barockstils behandelt. Bauten und Entwürfe der Revolutionsarchitekten und des Klassizismus zeigen deutlich den gesellschaftlichen Wandel in Europa Ende des 18. Jhs. und den Beginn der Stilarchitektur, die im 19. Jh. ihre Blüte hat. Als Grundlage für die Bewertung der Moderne im 20. Jh. werden die verschiedenen Strömungen des 19.Jhs. vom Historismus über Ingenieurbauten bis hin zu der Art-Nouveau Bewegung vorgestellt.

Neben dem Kennenlernen von bedeutenden Architekten, Planungen und Gebäuden, zusammenfassender Terminologie und Stilkunde, geht es auch darum, Architektur- und Stilgeschichte als einen fortwährenden



Dresden, Wallpavillon (Rohn 2023)

Prozess zu verdeutlichen und beispielsweise die vielfältigen Bezüge in der Architekturgeschichte zu erfassen.

Als Arbeitshilfe werden die Vorlesungen als Screencastvideos auf StudIP bereitgestellt. Die Folien der Vorlesung, Handzettel und

Zusammenfassung der Themen (Kurzschriften) sind ebenfalls auf StudIP zu finden. Anmeldung auf StudIP für die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung ist daher notwendig.

Modul 2120  
Baugeschichte 2

3022 Denkmalpflege  
Bauaufnahme

BAR 221 Stadtbaugeschichte, Bautechnik, künstlerische Ausstattung (anhand einer Bauaufnahme)

BK 324 Vermessung, Bauforschung

Dr.-Ing. Corinna Rohn  
Dipl.-Ing. Jens Jost, M.H.Edu.  
Jacob Antoci B.A.

Form: (Online-)Vorlesungen, Einzel- und Kompaktübung

Zeit: Blockveranstaltung

Beginn: Montag, 08.04.-13.04.2024

LNW: Teilnahme an den Einführungen, an der Bauaufnahmeübung und der CAD Ausarbeitung; Fertigstellen des Planwerks, Beschreibung/ Fotodokument.

ECTS: 4/2

SWS: 2/3

PN: 2122/1412/3022

Bauwerks bietet die ideelle und materielle Voraussetzung für seine Erhaltung. Sobald eine Nutzung wegfällt (oder höhere Anforderungen gestellt werden müssen zur Erhaltung der Grundsubstanz Veränderungen hingenommen oder sogar angestrebt werden.

Grundlegende Voraussetzung für jeden bewahrenden oder verändernden Eingriff in die Bausubstanz sind bauliche Analyse und maßliche Erfassung eines Bauwerks. Eine genaue Kenntnis des Bestandes kann nicht nur unnötigem Verlust von Substanz entgegenwirken, sondern auch durch Minimierung der Eingriffe Kosten sparen und Ressourcen schonen.

Die Methode der Bauaufnahme ist die Bestands- und Zustandserfassung eines Bauwerks und deren Wiedergabe in zweidimensionalen maßstabsgerechten Plänen. Der Istzustand des Bauwerks mit allen Einbauten, Veränderungen und Verformungen wird hierbei in geeignetem Maßstab in Grundrissen, Ansichten und Schnitten, falls notwendig in zusätzlichen Detailzeichnungen, dargestellt. Die Ergebnisse dieser

Übung dienen als Grundlage für Umnutzungen, Erweiterungen oder Instandsetzungen, wenn umfassende Planunterlagen fehlen, bzw. nicht ausreichen.

Die Bauaufnahmen sind zusätzlich die Grundlage für die wissenschaftliche Erforschung eines Bauwerks. Genaues Hinsehen und exakte Dokumentation ermöglichen die Untersuchung von konstruktiven Zusammenhängen, Planungsprozessen, Bauphasen usw. und damit die Bewertung und historische Einordnung des Bauwerks in seinen unterschiedlichen Entwicklungsstufen. Die praktische Übung soll jedoch nicht nur einen methodischen Gewinn bringen, sondern im Umgang mit einem jeweils neuen Objekt den „Lernenden“ zum „Forschenden“ werden lassen - mit dem günstigen Nebeneffekt, dass dabei jedesmal auch eine verlässliche und verwendbare Dokumentation eines Bauwerks erarbeitet wird.

Als Bauaufnahmeobjekt in diesen und den nächsten Semestern Bereiche der Schaumburg bei Balduinstein vorgesehen.

Aufgrund der Blockveranstaltung wird das Seminar in der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt. In diesem Semester wurde die Übung am 13.04.2024 abgeschlossen

Das nächste Seminar dazu wird vom 07.-12. Oktober angeboten. Bitte im Juni in den neuen StudIP -Kurs eintragen: (BAR221/ BK324/ Übung zur Bauaufnahme & Dokumentation Kompaktwoche 07.10. - 12.10.2024)

Wichtig: Zur Teilnahme an der Veranstaltung müssen Sie sich in StudIP und verbindlich vorher bei den Einführungsveranstaltungen im September 2024 anmelden.

Durch die aktuellen Diskussionen zum ökologischen Fußabdruck, Klimaneutralität, Umgang mit Ressourcen und grauer Energie hat die Erhaltung von Gebäuden heute einen neuen Stellenwert im Bauen bekommen. Nur die fortwährende Nutzung eines



Bauaufnahmeübung auf der Schaumburg Oktober 2022

Fotos: Jens Jost



## Modul Gebäudelehre 1

BAR 230 Wohnungsbau  
BBK 233 Grundlagen der Gebäudelehre

Prof. Dr. Georg Ebbing

Form: Vorlesung / Übung  
Zeit: Dienstag, 11.45 - 13.15 Uhr  
Beginn: **23. April, 11.45 Uhr**  
Raum: D 312 G  
LNW: Mündl. Prüfung/Präsentation  
Schriftliche und zeichnerische  
Analyse eines Wohngebäudes  
nach festgelegten Kriterien  
ECTS: 2  
SWS: 2  
PN: BAR 2132 / BBK 2032

### Wohnungsbau

In der Gebäudelehre 1 beschäftigen wir uns mit den vielfältigen Formen und Typen des Wohnungsbaus. Dabei behandeln wir zeitgenössische Lösungen ebenso selbstverständlich, wie wir die historischen Lösungen untersuchen werden. Im Rahmen von Übungen werden einzelne Elemente des Wohnhauses analysiert und für die eigene architektonische Arbeit brauchbar gemacht.

Kay Fisker, Wohnungsbau, Kopenhagen 1943-1958  
Seier+Seier, CC BY 2.0 <<https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/>>, via Wikimedia Commons



## Modul 2140 Städtebau 1

### BAR240 STÄDTEBAU I Grundlagen des Städtebaus

Prof. Volker Kleinekort  
M.Sc. Arch. Robin Kuppler

Form: Vorlesung, Seminararbeit  
Zeit: Dienstag, 08:15h - 11:30h  
Einzeltermine nach Info

**Beginn:** 23. April 2024, 09:00h

Raum: Studio D146

LNW: Kolloquium / Abgabe

ECTS: 4

SWS: 4

PN: 1312



#### Thema

Warum Städtebau im Studium der Architektur? Warum erklären, was Städtebau ist? Den Begriff und seine Relevanz erklären zu müssen, setzt Zweifel an seinem Verständnis und der Stadtentwicklung voraus. Mit der Moderne kam die Hinwendung vom Kontext zum Objekt - Eine Abwendung vom Raum. Doch gegen die Raumlosigkeit der Moderne setzt sich langsam die Einsicht durch, dass Häuser wieder straßenbegleitende Wände ausbilden und Stadträume einer Fassung bedürfen. „Der Glaube an die Strahlkraft des Volumens isolierter Bauskulpturen, die sich ihr eigenes Umfeld miterschaffen, ist verblasst“ (Mönninger).

Dieses Verhältnis von Objekt und Kontext, von Baukörper und Raumkörper und die damit verbundenen Fragen sollen in Vorlesungen betrachtet und grundlegende Kenntnisse als auch das Wissen um Planungsmethoden im Selbststudium erarbeitet werden.

#### Aufgabe

In Seminarform werden von den Teilnehmern zwei analytische Entwurfsprojekte erarbeitet welche sich in ihrer Struktur an einem Stadtplanungsprozess orientiert.

Das erste legt den Fokus auf einzelne Stadtbausteine - auf Ergänzungen im bestehenden Gefüge der Stadt. Das zweite fokussiert auf Stadtstrukturen - auf das Weitebrauen großräumiger Gefüge von Stadt.

In gemeinsamen „Tischgesprächen“ werden an dem eigenen Modell Raumtypologien und Entwurfsansätze besprochen.

Die Vorlesungen ergänzen die eigene Studienarbeit inhaltlich und strukturell ebenso nach dem Vorbild eines Städtebaulichen Projektverlaufes.

#### Vorlesungen:

Warum Städtebau?

Stadt verstehen  
Prozesse der globalen Stadtentwicklung

Projektperspektiven  
Eine Städtebauliche Entwurfsmethodik

Stadtraum  
Raumkonstitution durch Baukörper

Stadt entwerfen  
Strategien des Städtebaus

Stadt machen  
Politische Planungsprozesse

Nähere Informationen zu dem Kurs, den Leistungen, dem Terminplan und eine begleitende Bibliographie sind mit Vorlesungsbeginn auf StudIP zu finden.



**Modul Bautechnik**

**BAR250 Baustofflehre**

**M.Sc Nils Fröhlich**

Form: Vorlesung  
Zeit: Montag, 10:00 - 13:15 Uhr  
Beginn: 22. April 2024  
Raum: D312 G  
LNW: Übungen / Klausur  
ECTS: 4  
SWS: 4

### **Architektur muss materialisiert werden!**

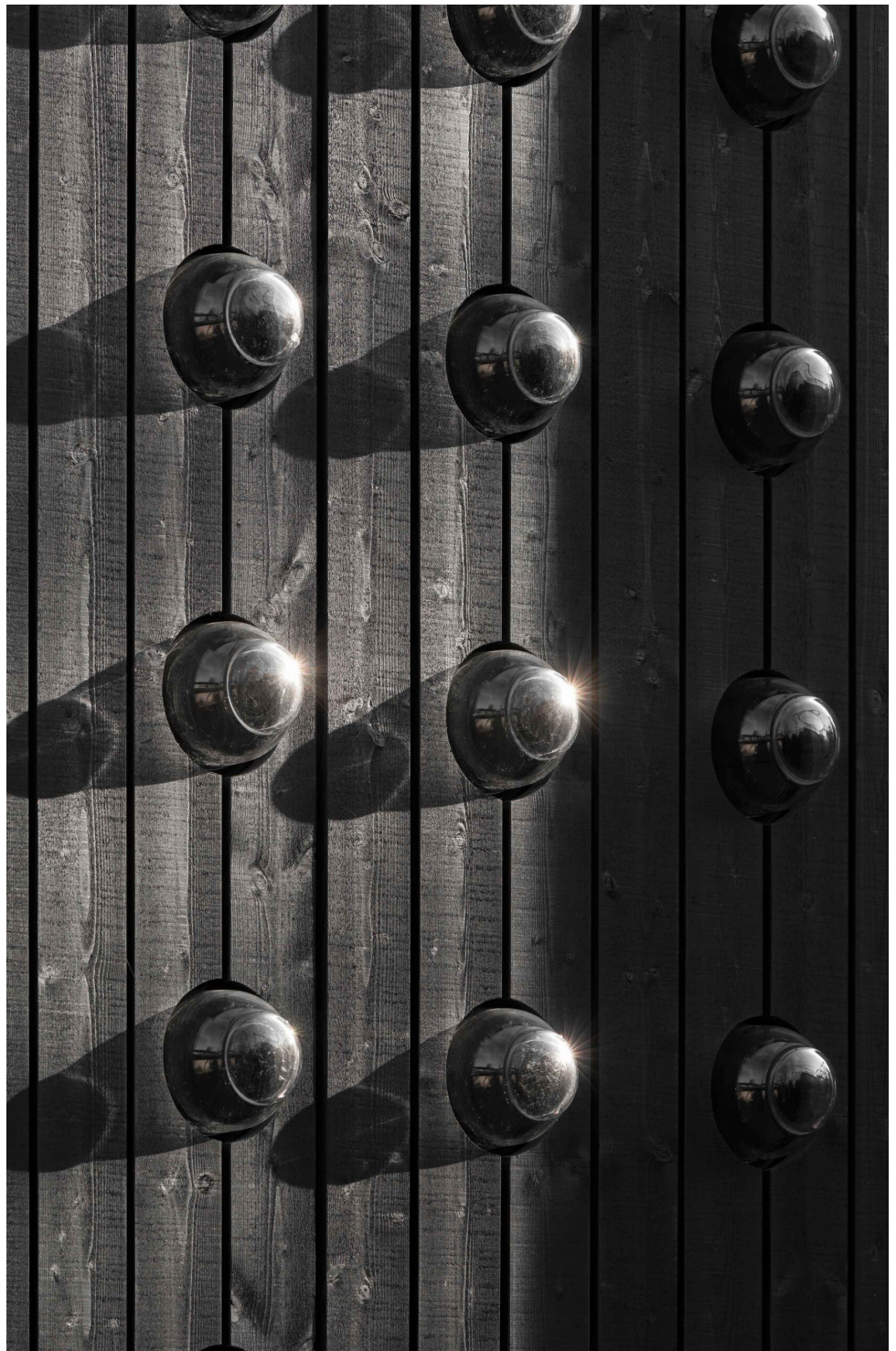
„Und wir wissen alle:  
Die reagieren miteinander! Materialien klingen zusammen und kommen zum Strahlen, und in dieser Materialkomposition entsteht etwas Einmaliges. Materialien sind unendlich - nehmen Sie einen Stein, und diesen einen Stein können Sie sägen, schleifen, bohren, spalten und polieren, er wird immer wieder anders sein. Und dann nehmen Sie diesen Stein in ganz kleinen Mengen oder in riesigen Mengen, er wird wieder anders. Und dann halten Sie ihn ins Licht, er wird nochmals anders. Bereits ein Material hat schon tausend Möglichkeiten. Ich liebe diese Arbeit, und je länger ich sie mache, umso geheimnisvoller wird sie irgendwie.“

Zitat: Peter Zumthor  
(Atmosphären, Birkhäuser Verlag, 2006)

Keramische Baustoffe, LehmBaustoffe,  
Holz, Beton, Stahl, Glas, Naturstein,  
Dämmung und Putz

**ALLE INFORMATIONEN AUF STUDIP,  
ANMELDUNG BIS 28. April 2024**

KUNSTRAUM KASSEL  
Architekt: Innauer Matt  
Foto: Nicolas Wefers



**Modul 1260 / 1210**  
**Gestalten 2**

**BAR 260 Grundlagen der**  
**BBK 213 Wahrnehmung + Gestaltung 2**

**Prof. Dipl.-Ing. Karin Damrau**  
**Dipl.-Ing. Karsten Monnerjahn**  
**Dipl. Kuör Marc Rammelmüller**

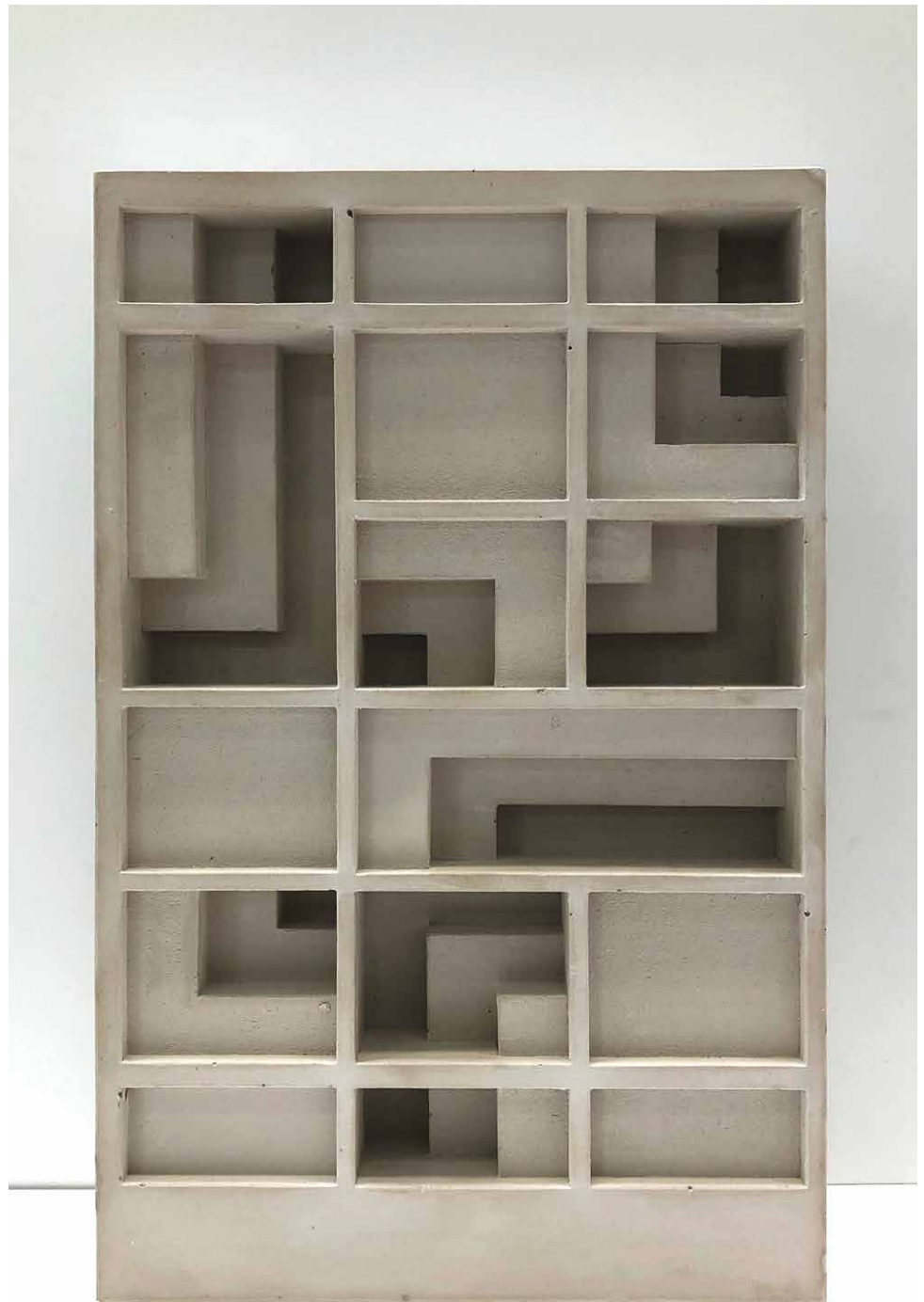
**Form:** Kurzvorlesungen, Übungen  
**Zeit:** Donnerstag, 14.15 - 17.30 Uhr  
**Raum:** Studio D146 / D250  
**Beginn:** 25. April 2024  
**LNW:** Übungen, Laborarbeit  
**ECTS:** 4  
**SWS:** 4  
**PN:** 2162 / 2012

Aufbauend auf die Grundlagen der Wahrnehmung + Gestaltung 1 werden im zweiten Semester die gewonnenen Kenntnisse und Fertigkeiten erweitert, gefestigt und vertieft. Das experimentelle und konzeptionelle Arbeiten wird fortgeführt, wobei Teilaspekte nun in Beziehung zueinander gesetzt werden und sich Stück für Stück zu einem durchdachten Ganzen fügen. Eigene Vorgehensweisen und Ausdrucksmittel werden dabei weiterentwickelt und der individuelle Schaffensprozess gefördert. Erwünscht ist eine Vielfalt von Entwicklungsergebnissen.

Zu den Themenbereichen gehören wesentliche Aspekte der architektonischen Gestaltung, u.a. Licht, Atmosphäre, Raum und Bewegung, Materialität, Verkörperung und Gestalt, Komposition, Szenische Kapazität, sowie Typografie und Layout.

In Kurzvorlesungen werden einzelne Aspekte betrachtet, die die Ausgangsbasis für die praktischen Übungen und konzeptionellen Überlegungen bilden.

Bild: Studierendearbeit WiSe 23/24  
Grundlagen der Gestaltung II, HSRM





3.

BACHELOR (B.Sc.)

## Modul Stadt und Wohnen

### BAR310 Projekt C

#### StadtRand | Mühlthal Quartiersentwicklung

#### Prof. Volker Kleinekort

Dipl. Ing. Christoph Grabowski  
MA. Arch. Dominik Bischler  
M.Sc. Christine Sattler

Form: Projektarbeit  
Zeit: Mittwochs, 11:45h  
Einzeltermin nach Info

#### Beginn: 15. April ca. 17:30 Uhr

Infos im Rahmen der Einführungsveranstaltung im Audimax

Raum: Studio Städtebau 252, Gebäude B

LNW: Kolloquium / Abgabe

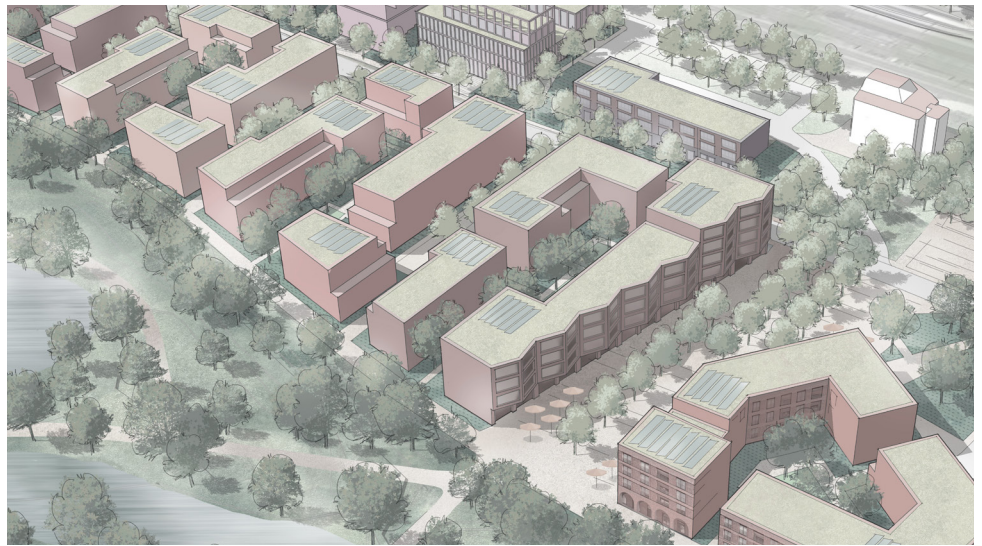
ECTS: 8 / SWS: 6

LV: 1402

**Thema** - Neben der großen gesellschaftlichen Aufgabe, dem grundsätzlichen Umgang mit der globalen Klimaerwärmung, ist die sich immer weiter spreizende soziale Schere ein starker Einflussgeber auf das Wohn- und Mobilitätsverhalten und den Alltag der Menschen. Zielvorgabe des dadurch planerisch und ökologisch motivierten und politisch getragenen Leitbildes „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“ ist es, die bereits bebauten Strukturen der Städte weiter zu verdichten.

Neben dieser Fokussierung der städtebaulichen Entwicklungsstrategien auf die Nachverdichtung bestehender urbaner Stadtstrukturen drängt sich in letzter Zeit immer mehr auch die Frage nach der Rolle und eigenständigen Identität des Umlandes in den Vordergrund planerischer Betrachtungen und gesellschaftlicher Zukunftsperspektiven.

Zunehmend behaupten sich diese Lagen aber gegen die reine Vereinnahmung als identitätslose Schlafstadt oder Reduzierung auf die Eigenschaft als „Wohnen im Grünen“ und legen den Fokus ihrerseits auf die Entwicklung eigener nachhaltiger



und funktionsgemischer Siedlungsstrukturen. Der nach wie vor bestehende hohe Siedlungsdruck verleitet zwar vielerorts immer noch zur Fortführung der monostrukturellen Entwicklungen und einfalllosen Baulanderschließung der letzten Jahrzehnte, immer mehr gewinnt aber auch im suburbanen Raum die Frage nach der Identität zukunftsfähiger Wohn- und Lebensformen an Bedeutung.

Vor dem Hintergrund dieser Themen soll an unseren Planungsorten in Mühlthal ein dichtes und durchmischtes Quartier entstehen. Dabei geht es um die Suche nach innovativen Wohnkonzepten und neuen städtebaulichen Lösungen im Sinne der mehrfachen Innenentwicklung.

**Aufgabe** - Vor dem Hintergrund anhaltender Nachfrage nach Wohnraum soll die Entwicklung für ein Quartier mit eigener Identität konzipiert werden. Es gilt ein lebendiges Quartier zu entwickeln, das unterschiedliche Wohnformen zulässt und eine hohe Wohnqualität für verschiedenste Zielgruppen bietet. Die Fragestellungen die das Projekt inhaltlich begleiten sind: Was sind die Potentiale des Standortes und was

seine Probleme hinsichtlich der gestellten Thematik? Was für besondere Typologien des Wohnens sind Bausteine um das eigene Konzept zu fördern, und wie setzt man diese für generationsübergreifendes Wohnen um?

**Qualifikationsziele** - Es soll darum gehen die Fähigkeit zu erlangen, über das bloße Einzelobjekt (Architektur) hinaus im komplexen Kontext (Stadt) zu denken und zu entwerfen. Die Entwicklung eines Konzeptes welches Antworten auf gestellte und selbst entwickelte, aber dem Standort und seinem räumlich- gesellschaftlichen Kontext inhärenten Fragen gibt, steht im Zentrum der Aufgabe.

**Termine // Die Aufgabenstellung wird am Abend nach der Semestereröffnung, am 15. April, 17:30h im Studio B252 vorgestellt** und die Projektarbeit beginnt unmittelbar in den ersten Tagen des Semesters.

**Modul 3122**  
**BAR320 Massivbau**

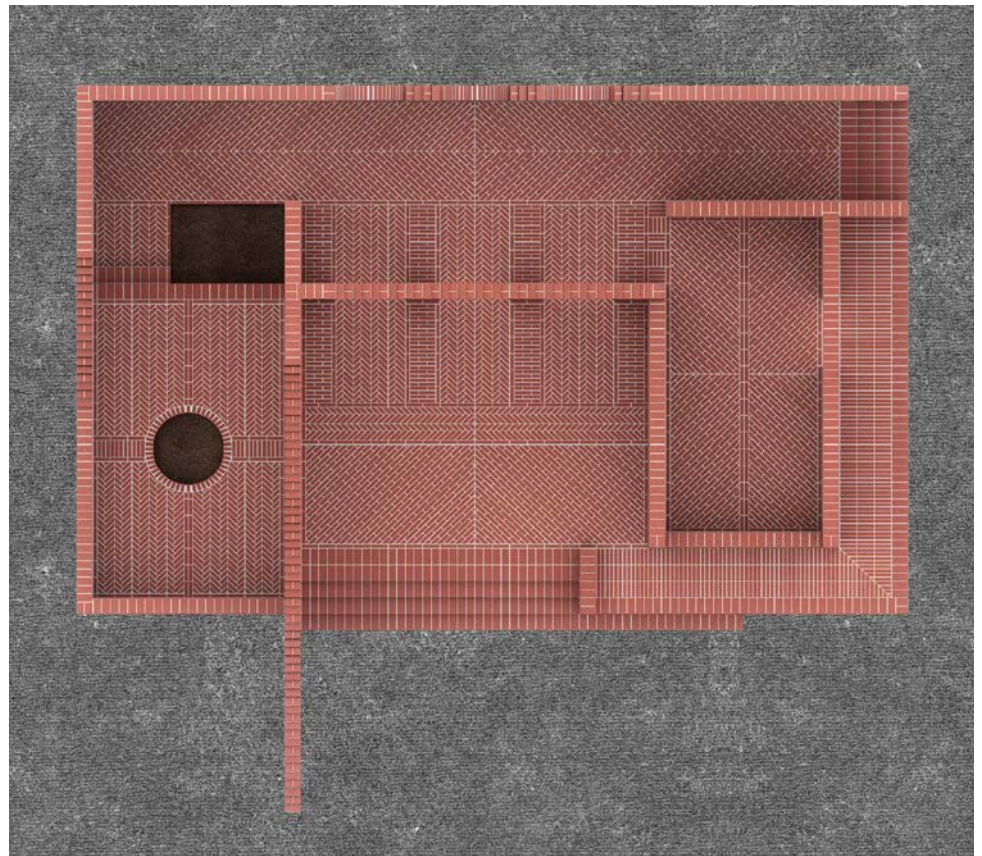
**BAR320 Massivbau**

**Prof. Isabella Leber**

**Form:** Vorlesung, Übung  
Präsentation  
**Zeit:** Donnerstag, 14:15 - 17:30 Uhr  
**Beginn:** DO 25.04.2024, 14:15 Uhr  
**Raum:** Studio B 252  
**LNW:** Analyse, Konstruktionsübung,  
Entwurfsübung  
**ECTS:** 4  
**SWS:** 4  
**PN:** 3122

Anmeldung auf StudIP bis 18.April. 2024

Bild: Entwurfsübung Klinkerskulptur  
Verfasser: Klejdi Gjoka Issa Jeorjes



Die Vorlesung Baukonstruktion mit Schwerpunkt Massivbau soll an Hand verschiedenster Bauwerke die Grundprinzipien des Massivbaus vermitteln. Dabei geht es nicht nur um die technischen Zusammenhänge sondern vor allem um das komplexe, sich einander bedingende Wechselspiel zwischen entwerflicher Idee und konstruktiver Umsetzung. Es geht um den wechselseitigen Einfluss von Konstruktion, Material, Raum und Atmosphäre, die während der Entwurfsarbeit miteinander in einen Dialog treten. Dieser Dialog soll Schritt für Schritt an gebauten Projekten nachvollzogen werden, um die an den Referenzprojekten erkannten Zusammenhänge auf ein eigenes einfaches Entwurfs- und Konstruktionsprojekt übertragen zu können.

Entwurfs- und Konstruktionsübung:  
Erarbeiten eines monolithischen Klinkerbau in Form einer räumlichen Skulptur auf der Museumsinsel Hombroich:

- Erarbeiten eines entwerflichen Konzeptes
- Ausarbeitung der passenden Klinkerkonstruktion, mit ihren spezifischen Merkmalen
- Detaillierung verschiedener Anschlüsse
- Zeichnungen und Visualisierung
- fakultativ:  
Modellbau mit Miniaturklinkern

Konstruktionsübung:  
Zeichnen und übersetzen von Standarddetails in Folge der Analyse eines realisierten Projektes.

- Fundament
- Bodenplatte
- Sockel
- Fensteranschlüsse
- Türanschlüsse
- Deckenplatte
- Carportanschluss
- Ortgang
- Traufe
- Giebel

Die Arbeiten erfolgen in Gruppen von 2 Studierenden



## Modul Typen und Theorien

### BAR 330 Architekturtheorie 2 Quellentexte

Prof. Dr. Georg Ebbing

Form: Vorlesung  
Zeit: Montag, 10.00 - 11.30 Uhr  
Beginn: **22. April, 10.00 Uhr**  
Raum: Studio B252  
LNW: Mündliche Prüfung  
ECTS: 2  
SWS: 2  
PN: 3132

### Quellentexte

In der Architekturtheorie 2 widmen wir uns wesentlichen architektonischen Phänomenen, denen wir bei jedem Entwurf begegnen. Dabei findet die Auseinandersetzung mit Themen wie Raum, Ort, Körper, Proportionen, etc. vor allem anhand von ausgewählten Quellentexten der Architekturgeschichte statt.

Im Rahmen der Vorlesungen werden unterschiedliche theoretische Positionen dargestellt, um so die Vielfalt der architektonischen Haltungen zu verdeutlichen und selbständig einordnen zu können. Darüberhinaus werden aktuelle architekturtheoretische Fragestellungen in den Veranstaltungen von den Studen\*innen vorgestellt und in der größeren Runde diskutiert.

Veduta degli avanzi del Tablino della Casa aurea di Nerone detti volgarmente il Tempio della Pace, 1748  
Giovanni Battista Piranesi, Public domain, via Wikimedia Commons





## Modul Typen und Theorie

BAR 331 Gebäudelehre 2  
Öffentliche Bauten

Prof. Dr. Georg Ebbing

Form: Vorlesung / Übung  
Zeit: Montag, 11.45-13.15 Uhr  
Beginn: **22. April, 11.45 Uhr**

Raum: Studio B 252

LNW: Mündliche Prüfung

ECTS: 2

SWS: 2

PN: 3132

### Öffentliche Bauten

In der Gebäudelehre 2 beschäftigen wir uns ausführlich mit der Vielfalt der öffentlichen Bauten. Dabei werden wir uns insbesondere mit den sich stetig wiederholenden wie sich wandelnden Gebäude- und Raumformen auseinandersetzen. Die Vorlesungen vermitteln einen Einblick in die Kontinuität und den Wandel der öffentlichen Bauten und ihrer grundlegenden Typen und Charaktere. Zunehmend wird dabei auch die Permanenz der Gebäude sowie ihr funktionaler Wandel im Hinblick auf eine zeitgemäße Dauerhaftigkeit besprochen.

Egon Eiermann, Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche,  
Berlin 1959-1963  
Foto: G. Ebbing



## Modul 3140 Städtebau 2

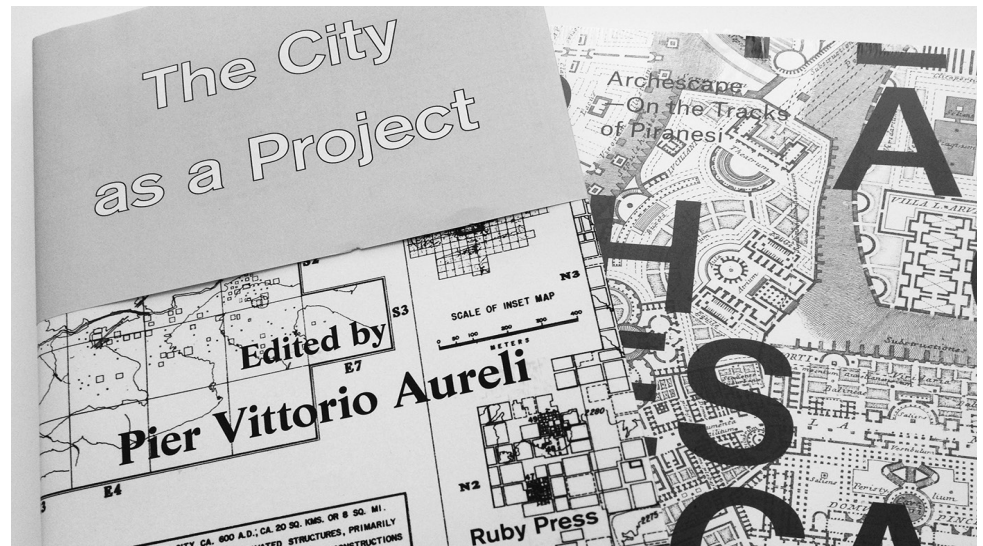
### BAR340 STÄDTEBAU II Stadtmodelle - Stadt als Prozess

Prof. Volker Kleinekort

Form: Seminararbeit mit Vorlesungen  
Zeit: Dienstags, 11:45h - 13:15h  
Blockveranstaltungen  
Einzeltermine nach Info

**Beginn:** 23. April 2024, 11:45h

Raum: Studio B252  
LNW: Ausarbeitung  
ECTS: 2  
SWS: 2  
LV 1412



### Thema

„Megacities and shrinking cities, high speed urbanism and urban landscapes“: Das Bild von Stadt verändert sich. Der Unterschied zwischen Stadt und Land ist schon lange obsolet geworden, alles wird Stadt – nur unterschieden durch je andere räumliche Kategorien.

Einleitend in das Thema werden wir in einem Streifzug durch die Theorie grundlegende und so unterschiedliche Texte wie Sittes Städtebau, Benjamins Passagen Werk und Rowes Collage City in Auszügen betrachten.

Die Zusammenhänge von Baukörper und Raumkörper sollen Teil unserer Betrachtungen aktueller Beispiele der Architektur und Urbanistik werden. Diese werden wir auch in Bezug zu deren Nutzen und dem Verhältnis von öffentlichem und privatem Raum untersuchen, um die Relevanz des Themenfeldes aufzuzeigen.

Daran anknüpfend vergleichen wir grundlegende theoretische Ansätze und Gedankenmodelle wie die „funktionale Stadt“ von Rogers „die gelebte Stadt“ von Lynch und die „architektonische Stadt“ von Rossi.

In weiteren Vorlesungen werden unterschiedliche Stadtbegriffe und deren räumliches Verständnis als Grundlage im Entwurfsprozess besprochen.

### Aufgabe

Dazu erarbeiten die Teilnehmer im Laufe des Semesters Begriffs-Definitionen (Essays) zu unterschiedlichen Themenstellungen aus den erwähnten Stadtbegriffen – wie der: Europäischen Stadt, der Gartenstadt, Region als Stadt, Netzstadt, der Autogerechte Stadt, dem Stadtumbau, der schrumpfenden Stadt, der Stadt in der Kunst, dem architektonischem Urbanismus, der Zwischenstadt oder der Landschaft als Element des Urbanen.

Die Artikel sollen, anhand von aktuellen Beispielen, eigenständige theoretische Reflexionen zu den zuvor genannten Themenblöcken sein, welche vor der Arbeitsgruppe zum Ende des Semesters abgegeben werden. Der Arbeitsvortschritt wird, in sogenannten Redaktionsitzungen, in seminaristischer Form im Semester besprochen.

### Abgabeleistungen

Abgabe der Essays zum Semesterende, max. 4 A4 Seiten mit korrekten Bild- und Literaturangaben im Harvard Referencing System.

Nähere Informationen zu dem Kurs, den Leistungen, dem Terminplan und eine begleitende Bibliographie sind zum Vorlesungsbeginn auf StudIP zu finden.



## Modul Tragwerkslehre 1

### BAR 350 Tragwerkslehre 1

Prof. Dr.-Ing. Mark Fahlbusch

Form: Vorlesung

Zeit: Dienstag 10:00/Mittwoch 10:00

Beginn: 23.04.

Raum: B252

LNW: Übung+ Klausur

ECTS: 4

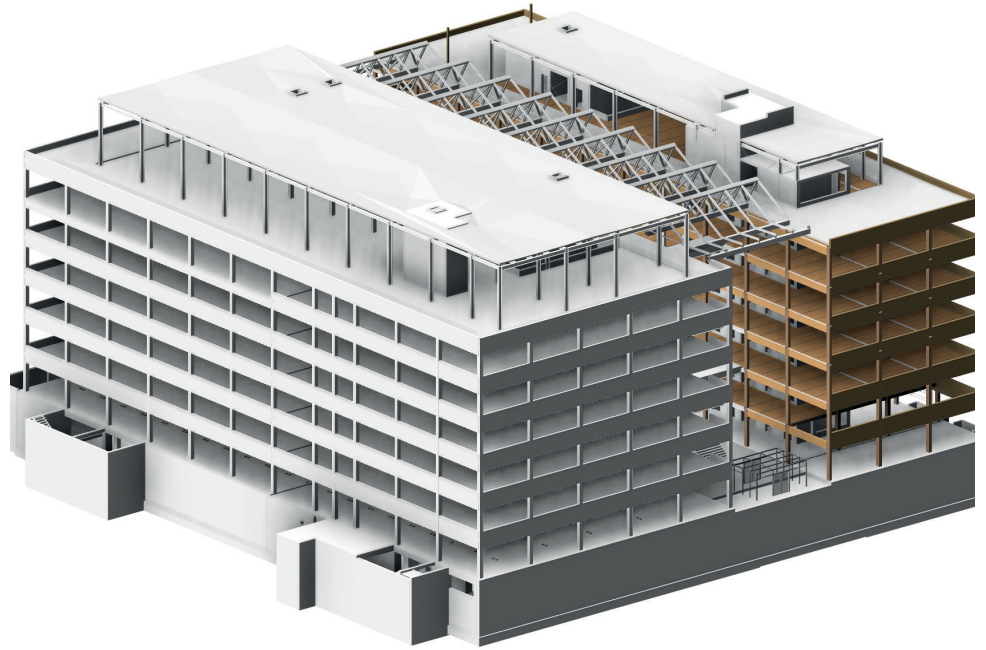
SWS: 4

PN: 3152

#### Thema

In der Tragwerkslehre geht es in diesem

Semester darum ein erstes Grundverständnis der Mechanik zu erlangen und ein analytisches Verständnis davon zu entwickeln wie ein Tragwerk ausgebildet werden muss damit es die äußeren und inneren Belastungen trägt. Zunächst muss ein Verständnis für die äußeren Lasten und die Materialeigenschaften geschaffen werden. Mit dieser Kenntnis kann der Lastpfad in einem Bauwerk ermittelt und die einzelnen Tragwerkelemente bemessen werden. Am Material Holz wird hier zunächst die Tragwirkung von Balken erläutert. Im weiteren wird auf Fachwerkträger und Stabilität/Knicken eingegangen. Am Material Beton wird insbesondere die Tragwirkung von Decken, Wandscheiben, Balken und Stützen erläutert und Tragwerke überschlägig berechnet.



**Modul 3160**  
**Digitales Gestalten**

**BAR360** Digitales Gestalten

**Prof. Joachim B. Kieferle**

Form: Hybrid-Vorlesung, -Übungen  
Zeit: Donnerstag, 10:00 - 13:15 Uhr  
Beginn: 25. April 2024  
Raum: Studio B252 + Online  
LNW: Projektbearbeitung/-übungen  
ECTS: 6  
SWS: 4  
PN: 3162

**Form generieren, Form visualisieren**

Wie wir planen und bauen verändert sich aktuell mit den neuen Werkzeugen. In diesem Seminar sollen Möglichkeiten der parametrischen Gestaltung, sowohl mit Architektur-Werkzeugen (z.B. BIM/Revit) als auch aus anderen Bereichen (z.B. Processing) aufgezeigt und die verschiedenen Ansätze an Übungsbeispielen untersucht werden.

Für BIM wird Parametrik in der Software „Revit“ (Autodesk) unterrichtet und mit dem Visual Scripting „Dynamo“ Ausblicke gegeben, wie BIM mit generativen Werkzeugen genutzt werden kann. An kleinen Projektaufgabe sollen die Möglichkeiten als auch Grenzen der Software aufgezeigt werden.

Dabei wird gelernt, wie architektonische Objekte und Formen nicht gezeichnet, sondern über Regeln und Algorithmen gestaltet werden können.

Die Arbeiten sollen dann in der VR-Anlage des Fachbereiches im 1:1 „begangen“ werden.

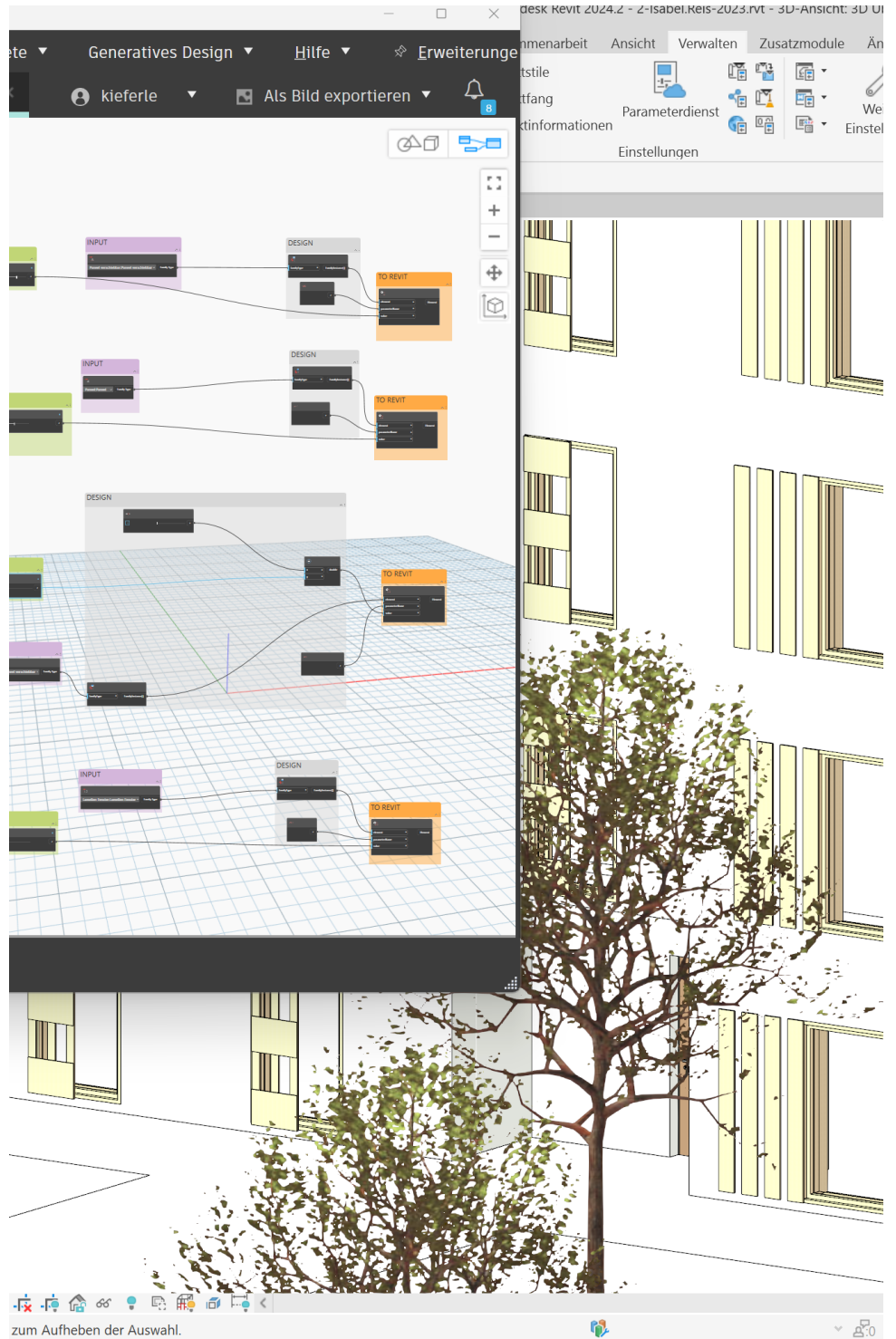


Bild:  
Parametrische Fassadenstudie, Stud. Arch. Isabel Reis



4.

BACHELOR (B.Sc.)

**Modul 410, 610**  
**Wahlprojekt WP-A**

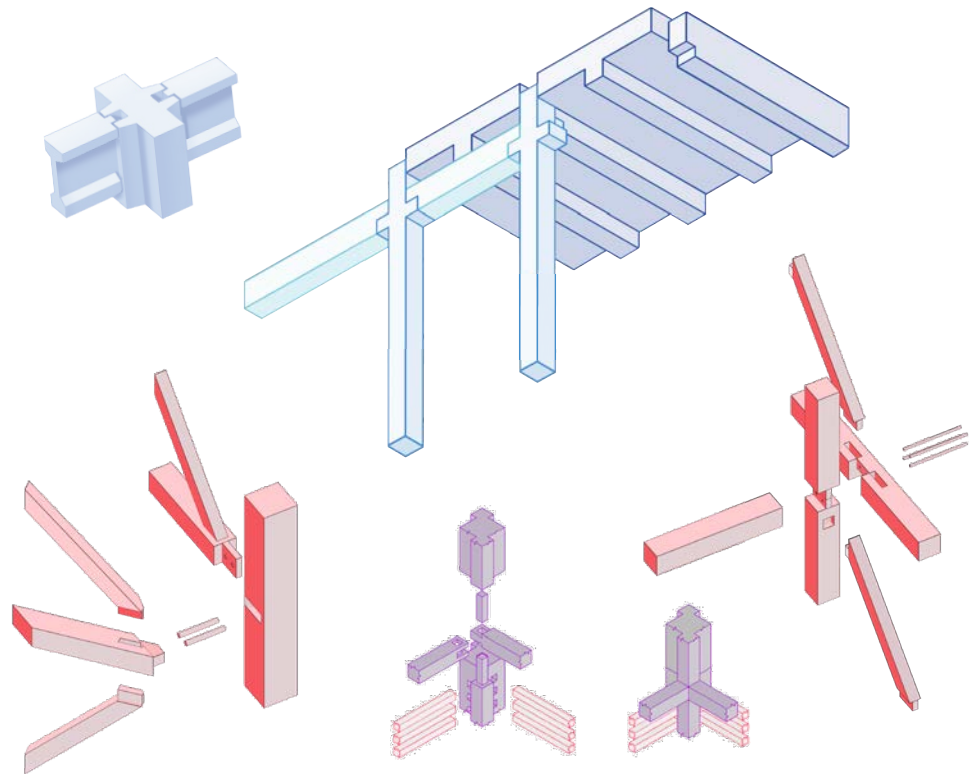
**BAR410** Konstruktion und Technologie  
**BAR610**

Prof. Karin Damrau  
Prof. Isabella Leber  
Dipl.-Ing. Julia Christ

Form: Projekt  
Zeit: Mittwoch, 14:15 - 19:15 Uhr  
Beginn: DI 15.04.2024, 10:00 Uhr  
Raum: Studio B 256  
LNW: Projektarbeit  
ECTS: 10  
SWS: 6  
PN: 4112, 6112

Die Entwurfsausgabe findet im Rahmen des Semesteraufakts am Montag 15.04.2024 im Audimax statt. Daran schließt sich die Studiowoche an, deren Programm verpflichtender Bestandteil des Entwurfes ist.

Anmeldung auf StudIP bis 15.04. 16:00



## DIE POESIE DES SYSTEMS

Parkplatzüberbauung am Elsässer Platz

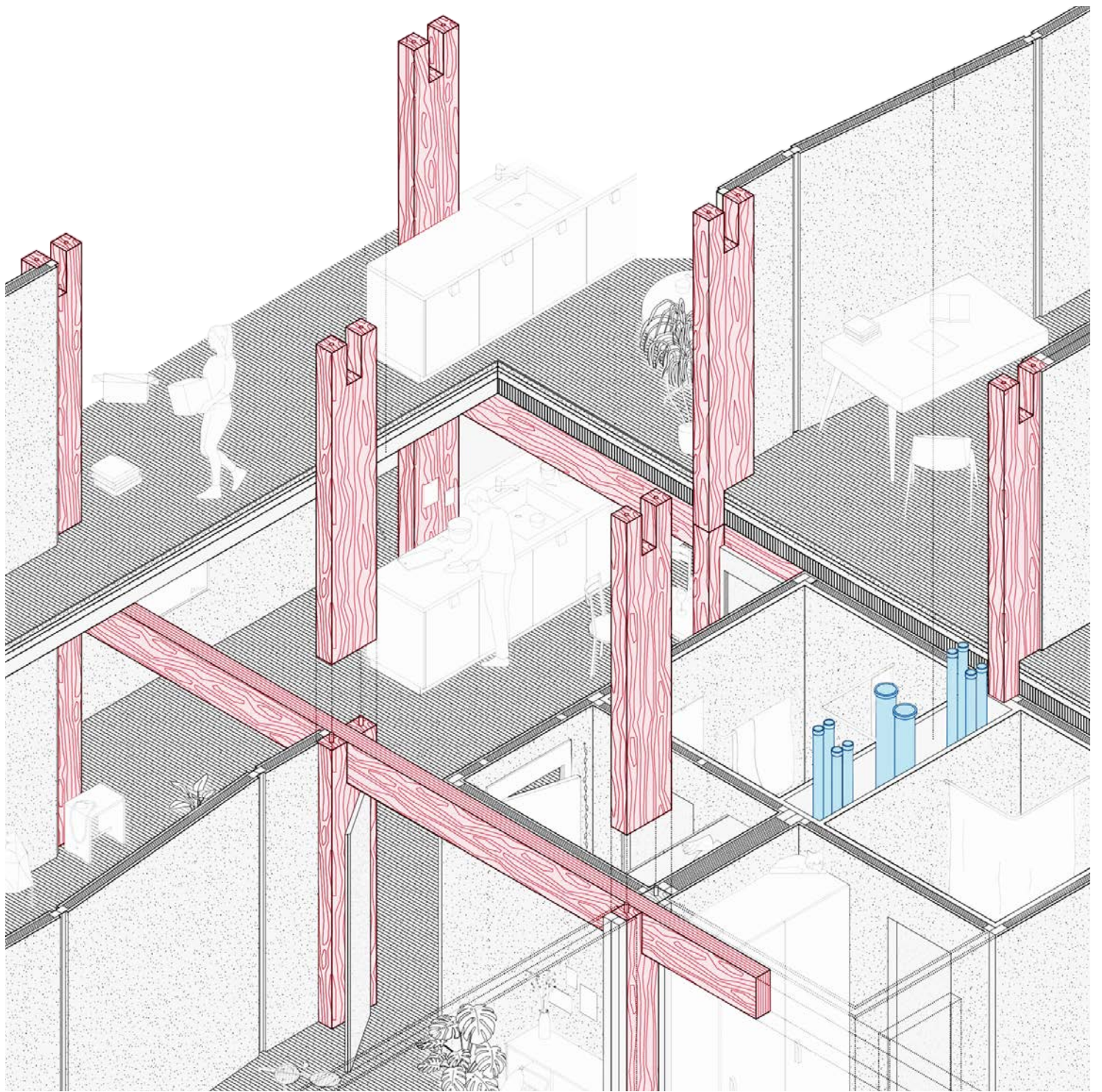
Der Elsässer Platz in Wiesbaden präsentiert sich heute als eine weitgehend ungestaltete Fläche, die aufgrund des starken Parkdrucks in der Umgebung hauptsächlich als Parkplatz genutzt wird. Da diese Situation, auf einer der letzten Freiflächen, im ansonsten dicht bebauten Westend, städtebaulich ökologisch und sozial sehr unbefriedigend ist, hat die Stadt Wiesbaden 2021 einen freiraumplanerischen Wettbewerb ausgeschrieben, dessen Ergebnis für den südlichen Teil des Platzes eine Parkanlage als grüne Lunge vorsieht. Ziel ist es hierdurch sowohl das Wassermanagement als auch die klimatischen Bedingungen des Quartiers maßgeblich zu verbessern, sowie neue Begegnungsräume zu schaffen. Der Wegfall eines Großteils der bestehenden Parkplätze wird durch eine Quartiersgarage auf der gegenüberliegenden Straßenseite kompensiert.

Der nördliche Teil des Platzes, mit seinen rund 7 800 qm, wurde als städtebaulicher Ideenteil im Wettbewerb bearbeitet. Da der Baugrund belastet ist bietet es sich an, dort die bestehende Fläche zu überbauen, und ein Restkontingent an Parkplätzen für stadtnahes Kurzzeitparken zu belassen, sowie eine überdachte Fläche für Veranstaltungen zu planen.

Neben der Nutzung als Wohnbebauung mit gemischten Bewohnergruppen sollen für die neuen Gebäudeteile auch Funktionen entwickelt werden, die den Aktivitäten der Parkanlage dienen und die Freiflächen beleben.

Der Nachhaltigkeitsaspekt des südlichen Bereichs gilt auch für die Entwicklung des Gebäude- (Ensembles) im Norden. Neben einer schnellen Errichtung ist die Rückbaubarkeit Grund für die Vorgabe eines Systembaus.

Gestalterisch sind wir auf der Suche nach einem Konzept, das Flexibilität mit Poesie verbindet. Die Frage wie entsteht Poetik, trotz System ist ganz aktuell, denn die Notwendigkeit schnell, einfach und kostengünstig zu bauen ist Alltag vieler Projekte, vom Wohnen über den Schulbau bis hin zu Zweckbauten. Welche Konstruktionsprinzipien erlauben Varianz, trotz Repetition, und wie bildet sich dies im Innenraum ebenso wie in der Fassadengestaltung ab. Städtebaulich stellt sich die Frage nach der Struktur der Baukörper, die zusammen mit dem Arbeitsamt einen prägnanten Städteingang an der Klarenthaler Straße bilden können, oder sich in das Erscheinungsbild des Parkes und der baumgesäumten Straße einordnen, oder den vorhandenen Blockrand weiterführen.





**Modul** 4110 | 6110  
**Projekt** WP-B

**BAR410** Freischwimmer am Rhein  
**BAR610**

**Prof. Mark Fahlbusch**  
**Prof. Dieter Müller**

**Gastkritik** **Dipl.-Ing. Christian Heime**  
**Dipl.-Ing. Julian Christmann**

**Form:** Projekt  
**Zeit:** Mittwoch, 14.15 – 19.15 Uhr  
**Beginn:** 17. April 2024  
**Raum:** Studio A212 bzw. nach Aushang  
**LNW** Zeichnerische Ausarbeitung,  
Modelle, Präsentation  
**ECTS:** 10  
**SWS:** 6  
Alle Informationen zu der Lehrveranstaltung finden Sie auf Stud.IP. Die Entwurfsausgabe findet am Montag 15.04.2024 im Rahmen des Semesterauftaktes statt

### Vorbemerkung

Das Projekt WP-B ist die erste konstruktive Aufgabenstellung im Architekturstudium des Studienbereiches. Die strukturellen und gebäudetypologischen Zusammenhänge von gestaltbildenden (Skelett-) Konstruktionen und deren spezifischen Möglichkeiten bilden den Hintergrund für das Projekt WP-B.

Ihre räumlich-gestalterische Ideen sind mit den konstruktiven Möglichkeiten und den Materialien, welche hierfür prädestiniert sind, abzugleichen. Das Entwerfen ist ein prozesshafter Vorgang, der sich iterativ den immer neuen, im Verlaufe des Vorgehens gewonnenen Erkenntnissen anpasst bzw. darauf reagiert. Die Entwürfe im Projekt W1 sollen diesem Arbeitsprozess Rechnung tragen und diesen thematisieren. Die entwurfsadäquate Konstruktion sowie der sinnvolle Einsatz der umfangreichen Konstruktionspalette des Holzbaus und möglicher Hybridkonstruktionen ist integraler Bestandteil der Entwurfsübung.

### Von Schwimmen in Seen und Flüssen

*„Im bleichen Sommer, wenn die Winde oben  
Nur in dem Laub der grossen Bäume sausen  
Muss man in Flüssen liegen oder Teichen  
Wie die Gewächse, worin Hechte hausen.  
Der Leib wird leicht im Wasser. Wenn der Arm  
Leicht aus dem Wasser in den Himmel fällt  
Wiegt ihn der kleine Wind vergessen  
Weil er ihn wohl für braunes Astwerk hält.“*

Das Gedicht „Vom Schwimmen in Seen und Flüssen“ von Bertold Brecht beginnt mit diesen Versen. Damit beschreibt er ein Gefühl, das viele Menschen bewegt: Es zieht uns ans und wenn möglich ins Wasser. Baden in Flüssen und Teichen, mitten im urbanen Raum? Ein verlockender Gedanke, in der Vergangenheit mussten wir uns oft damit abfinden, dass Baden und Schwimmen in den meisten urbanen Gewässern aufgrund ihrer Verschmutzung nicht mehr möglich war. Die Kultur des Flussbadens wieder zu beleben stellt einen Beitrag zur Verbesserung urbaner Lebensqualität dar.

### Tradition des Flussbadens

Im Gegensatz zu Deutschland kann in der Schweiz mit wenigen Ausnahmen in allen natürlichen Gewässern gebadet werden, denn fast jede Stadt, die an einem Gewässer liegt, verfügt auch über ein See- oder Flussbad im Stadtinneren. Der Badebetrieb ist ein wichtiger Bestandteil des sommerlichen Stadtlebens der Schweizer.

Auch in Deutschland hatten Flussbadeanstalten bis Mitte des 20. Jahrhunderts eine ähnliche Bedeutung. 1773 schwamm das erste Badeschiff auf dem Main. Die Flussbadekultur erlangte ihren Höhepunkt Ende des 19. Jahrhunderts mit einer Vielzahl von Flussbadeanstalten. Das Aus der Badeanstalten in den Flüssen wurde durch die sich ständig verschlechternde Wasserqualität im Zuge der Verstädterung und Industrialisierung verursacht.

Das Wasser des Rheins erreicht heute größtenteils die Güteklasse II, d.h. ist prinzipiell zum Baden geeignet.

### Raumprogramm (Vorabinfo)

- **Ankommen** ca. 1.500m<sup>2</sup>
- Lobby, Restaurant, Club
- Küche, Verwaltung, Logistik
- **Baden** ca. 1.500m<sup>2</sup>
- Übergang zum Badebereich
- Schwimmbecken als Einfassung
- Umkleiden Außenbereich
- Kaldusche
- **Sauna, Umkleide** ca. 500m<sup>2</sup>
- Umkleiden Innenbereich
- Warmduschen
- Sauna
- Schließfächer
- **Rudern** ca. 750m<sup>2</sup>
- optionales Angebot n. Wahl
- **Dienende Räume**
- WC n.B.
- WC Barrierefrei 8,5m<sup>2</sup>
- Haustechnik 100m<sup>2</sup>
- Müllentsorgung 50m<sup>2</sup>
- Geräteraum Außenbereich 100m<sup>2</sup>

- **Außenflächen** ca. 1.500m<sup>2</sup>

Das Raumprogramm wird zu Projektbeginn genauer aufgeschlüsselt und ggf. aktualisiert.

Alle Flächenangaben sind Netto, d.h. ohne Erschließung, Fluchtwege und entwurfsbedingte Konstruktionsflächen.

Hinweis: Das allgemeine Baden und Schwimmen im Rhein unterliegt den Regelungen des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamts des Bundes, d.h. ist im Regelfall stark beschränkt. Siehe auch:

<https://www.wiesbaden.de/microsite/feuerwehr/praevention/content/verordnung-baden.php>

## Voraussichtliche Termine

### Ausgabe Aufgabe, Analyse 17. April 2024

#### 1. Rundgang 15. Mai 2024

Vorstellung Analyse  
Vorstellung von 3 Alternativkonzepten  
Arbeitsmodelle, Geländemodell  
Maßstab M 1:500 / 1:200

#### 2. Rundgang 12. Juni 2024

Grundrisse, Schnitte, Tragwerkskonzept  
Arbeitsmodell / Tragwerksmodell  
Maßstab M 1:100 / 1:50

#### 3. Rundgang 10. Juli 2024

Grundrisse, Schnitte, Ansichten  
Integration Tragwerk / Hülle  
Maßstab M 1:100 / 1:20

**Abgabe Pläne, Modelle 31. Juli 2024**  
**Präsentation 1. August 2024**

### Leistungen Projekt WP-B

- Ideenblatt mit Skizzen, Piktogrammen und Erläuterungen zum Entwurf
- Situationsplan, Außenanlagen M 1:500
- Grundrisse, Schnitte, Ansichten M 1:100
- Umgebungsmodell M 1:500
- Präsentationsmodell M 1:200
- Räumliche Darstellung nach Wahl
- Materialkonzept o.M.
- Statisches Konzept o.M.
- Strukturmodell Ausschnitt M 1:20
- Raumabschluss (Ausschnitt) M 1:20
- Fügungsdetails M 1:5

Grundsätzlich gleiche Planformate mit Präsentationscharakter inkl. Abgabe der Plandaten als pdf-Dateien auf Stud.IP.  
Die Gebäude sind bis auf den Gründungsbereich im Wesentlichen mit dem Material Holz zu konstruieren.

Architektur Badehaus Seehotel am Kaiserstrand in Lochau  
Lang + Schwärzler Architekten, Bregenz

Foto: Friedrich Böhringer, CC BY-SA 2.5 DEED  
Ausschnitt aus Originalfoto





**Modul 6110 | 6110**  
**Wahlprojekt WP-C**

**BAR410 Konstruktion und Technologie**  
**BAR610**

**Prof. Andreas Fuchs**  
**Julia Bergmann**

Form: Projekt  
Beginn: Mo. 15.04. 14:15 Uhr, Audimax  
Zeit: Mi. 14:15 - 19:15 Uhr  
Raum: Studio A212  
LNW: Kolloquium / Abgabe  
ECTS: 10  
SWS: 6  
PN: 4112, 6112

### **Serielles Bauen mit Raummodulen**

Verfolgt man die Tagespresse so scheint kein Thema mehr prädestiniert zu sein, eine veritable Gesellschaftskrise in naher Zukunft auszulösen, wie die Frage „Wo und wie können wir in Zukunft nachhaltig wohnen“.

Bundesbauministerin Klara Geywitz räumt in einem Artikel in der Tagesschau am 18.08.2023 ein, dass die Ampelkoalition ihr Ziel von jährlich 400.000 neuen Wohnungen verfehlen wird.

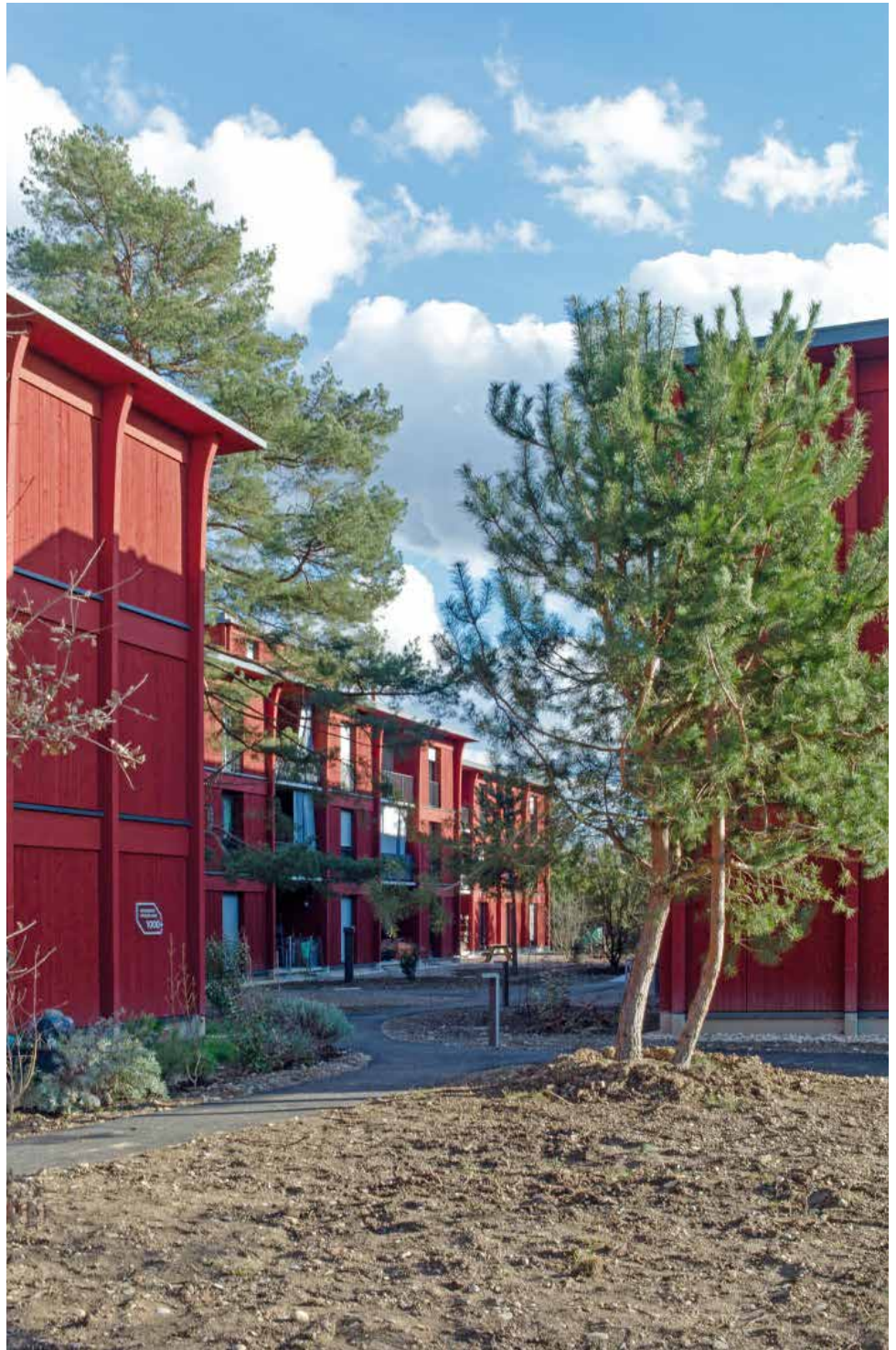
Als Handlungsfelder benennt Sie unter anderem „...Wir müssen wieder einfacher bauen in Deutschland und den Kostenanstieg dämpfen.“ Auch setzt sie auf Vorfertigung am Bau. „Serieller Wohnungsbau ist eine Möglichkeit, schnell Wohnungen zu errichten.“

**Semesterstart und Projektvorstellung am Mo. 15.04.24, 14:15, Audimax, Geb. A**

**Wir starten am Mi, 17.04.24, 10:00 Uhr im Studie A212 und fahren im Anschluß gemeinsam an das Planungsgebiet. Halten Sie sich den Tag frei!**

Wohnensemble am Hirtenweg  
Harry Guggler Studio Ltd  
Fotografie: Ólafur Jónsson

<https://www.baudokumentation.ch/projekt/wohnenensemble-am-hirtenweg/952489?q=Harry%20Guggler&pos=3>



Modul	4120	Holzbausysteme   Grundlagen Stahlbau	Voraussichtliche Termine Sommer 2024		
BAR420	<b>Baukonstruktion 2</b>  <b>Prof. Dieter Müller</b> <b>Dipl.-Ing. Architekt BDA</b>	Die Grundlagen des modernen Holzbaus, die Prinzipien von Trag- und Konstruktionssystemen sowie die Integration von Hülle und technischem Ausbau werden im Rahmen des Moduls vermittelt.	19.04.24	Traditioneller Holzbau	V1
				Ausgabe Übung HB1	
Form	Vorlesung, Übungen		26.04.23	Konstruktionsprinzipien	V2
Beginn	19. April 2024	Das Erscheinungsbild eines Tragwerkes als statisch-konstruktives Struktur- und Ordnungsprinzip sowie formgebendes System kann prägend für die Architektur sein. Es wirkt „gestaltbildend“ für das Gebäude bzw. Bauwerk.	03.05.24	Holztafelbauweise	V3
Regelzeit	Freitag, 10.00 – 13.15 Uhr		10.05.24	Holzskelettbauweise	V4
Raum	Studio A212/213, Gebäude A oder Studio B nach Aushang	Einen Schwerpunkt dieses Moduls bilden diese „gestaltbildenden“ Konstruktionen.	17.05.24	Mehrgeschossiger Holzbau	V5
LNW	Analyse, Semesterübung		24.05.24	Exkursionstag	E1
ECTS	4		31.05.24	Testat 1, Übung HB	W1
SWS	4	Die unterschiedlichen Arten von Tragwerken haben ihren Ursprung in den verwendeten Materialien und den zugeordneten Baumethoden. Holz zeigt wie kein anderes Material den Zusammenhang von Eigenschaft und Konstruktion und ist als natürlicher Baustoff mit seiner inneren Struktur in unterschiedlichster Weise einsetzbar.	07.06.24	Holzhybridbauweise	V6
PN	4122 Die Übungen können in Zweiergruppen bearbeitet werden		14.06.24	Fenster- und PR-Fassaden	V7
Abgaben	Die Abgabe der Übung findet Ende September 2024 nach Ankündigung statt.  Alle Informationen zu der Lehrveranstaltung finden Sie auf Compass Stud.Ip. Bitte melden Sie sich bis 15. April 2024 an.		21.06.24	Strukturprinzipien	V8
			28.06.24	Entwicklung des Stahlbaus	V9
			05.07.24	Konstruktionsprinzipien im Stahlbau	V10
Hinweise	V = Vorlesung W = Workshop I = Integration	Holz in seiner vorwiegend linearen Verarbeitung erzieht zu Einfachheit und Klarheit. Traditionelle handwerkliche Verbindungen und "ingenieurhafte" Konstruktionen werden aufgezeigt.	12.07.24	Abschlussvorlesung	V11
			19.07.24	Integration Detail W1	I1
			26.07.24	Integration Detail W1	I2
			04.09.24	Workshop Übung HB	
			30.09.24	Abgabe Übung HB	
				Bild umseitig	
				Architektur: Grundschole Riaz im Kanton Freiburg FAZ architects Véronique Favre / Tanya Zein, Genf	
				Foto: Paola Corsini Bildausschnitt aus Quelle	
				Quelle <a href="https://www.baudokumentation.ch/projekt/erweiterung-und-renovierung-grundschule">https://www.baudokumentation.ch/projekt/erweiterung-und-renovierung-grundschule</a>	
	<i>„Indem wir uns mit einem der Urphänomene menschlicher Tätigkeit, Behausungen zu schaffen und die gebaute, künstliche, räumliche Welt zu gestalten, beschäftigen, sind wir durchaus vertraut mit technischem Denken. Vielleicht sind wir auch fähig, von der einen Seite unserer Arbeit, der künstlerischen, dieses andere Phänomen, nämlich die Technik, zu betrachten.“</i>				
	<i>Egon Eiermann</i>	In Ergänzung zu den statisch-konstruktiven Aspekten des Tragwerks bzw. der Struktur des Bauwerks werden Grundkenntnisse von Fassadenelementen, insbesondere zu standardisierter Holz- und Holz-Aluminiumfenstersystemen sowie zu Pfosten-Riegel-Fassaden in Holz-Aluminium-Bauweise vermittelt.			







Modul **4130**  
**Gebäudetechnologie 1**

**BAR430 Gebäudetechnik**  
**und thermische Bauphysik**

**Prof. Sascha Luippold**

Form: Vorlesung, Übung  
Zeit: Donnerstags 10:00 - 13:15  
Beginn: Do. 25.04.2024  
Raum: Studio A212  
LNW: Übung  
ECTS: 4  
SWS: 4  
PN: 4132

### **Gebäudetechnik und therm. Bauphysik**

Die raumklimatischen Verhältnisse eines Gebäudes zu kontrollieren ist seit jeher einer der systemimmanentesten Entwurfsparameter in der Architektur. Im Laufe der Zeit wurde das Verständnis für und der Umgang mit Raumklima immer technologischer. Entsprechend stiegen die Bedarfe - bauliche, technische wie betriebsenergetische. Eine zielgerichtete Gestaltung setzt ein breites Grundwissen zu den bauphysikalischen Zusammenhängen und gebäudetechnischen Notwendigkeiten voraus.

Im Kontext der technischen Möglichkeiten und physikalischen Gegebenheiten, der politischen Ziele wie auch der typologischen Unterschiede von Gebäuden wird das Zusammenspiel von passiven und aktiven Maßnahmen zur Gestaltung behaglicher Räume dargestellt und in Übungen angewandt.

Ziel ist, die verschiedenen Aspekte der **thermische Bauphysik** sowie der **Bedarfsdeckung durch Gebäudetechnik** zu verstehen, diese als Werkzeuge des architektonischen Entwurfes zu begreifen und bewusst konzeptionell einzusetzen.



## Modul 4142 Baumanagement 1

### BAR440 Baumanagement 1

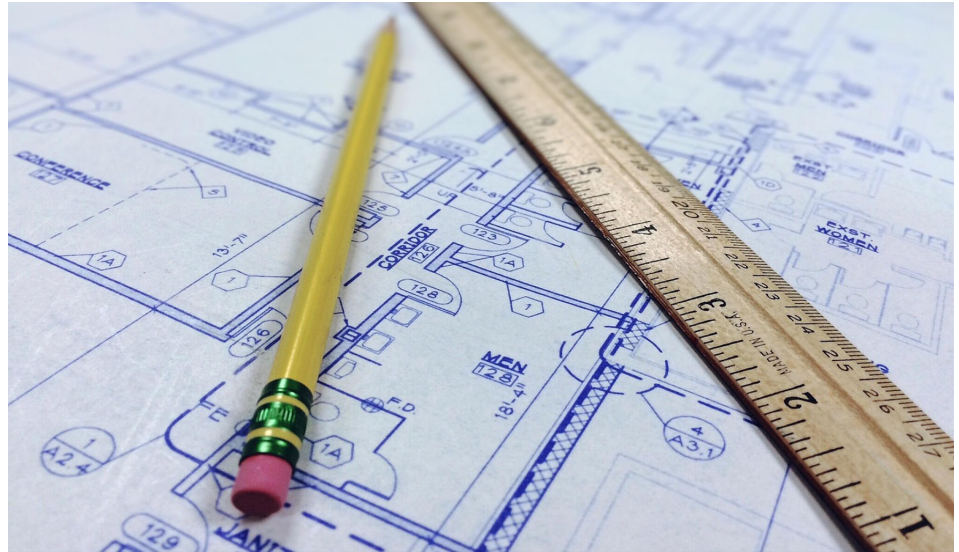
Prof. i.V. Martin Wilhelm

Form: Vorlesung  
Zeit: Mittwoch, 10:00 – 13:15 Uhr  
Beginn: 24. April 2024  
Raum: Studio A 212  
LNW: Projektarbeit  
ECTS: 4  
SWS: 4  
PN: 4142

Diese Lehrveranstaltung bildet den Einstieg in die Aspekte des Baumanagements und der Vorbereitung auf die Berufspraktische Tätigkeit (BPT) im 5. Semester. Vermittelt werden Kenntnisse über Wirtschaftlichkeit in der Planung und über die gängigen Formen der Projektabwicklung. Diese Kenntnisse dienen der Einordnung eigener Tätigkeiten im BPT.

- Projektbeteiligte - Wer plant? Wer baut? Wer genehmigt? Wie komme ich zu einem Auftrag?
- Planerverträge / Wie wird Architektenleistung vergütet?
- Flächendefinitionen - Wie groß ist ein Haus? Was will der Bauherr?
- Kostenplanung / Was kostet ein Haus?
- Terminplanung - Wie lange dauert ein Projekt?
- Bedarfsplanung - Was soll eigentlich gebaut werden?
- Baustellenexkursion - Wie sieht die Wirklichkeit vor Ort aus?

Geplant ist eine Reihe von Gastvorträgen von in der Praxis erfahrenen Architekten, um vertiefte Einblicke in die spätere Welt zu geben.





## Modul Tragwerkslehre 2

BAR 450 Tragwerkslehre 2  
Prof. Dr.-Ing. Mark Fahlbusch

Form: Vorlesung

Zeit: Dienstag 11:45//Mittwoch 8:15/  
nach Absprache

Beginn: 23.04.

Raum: Studio A212

LNW: Übung + Klausur

ECTS: 4

SWS: 4

PN: 4152

### Thema

Will man leistungsfähige Tragwerke entwickeln kommt man nicht um den Werkstoff Stahl herum. Tragfähiger als Holz und Beton kann man filigran bauen und große Spannweiten überbrücken. Hierbei ist zu beachten, dass Kräfte sich im Knoten in einem Punkt treffen, die Profile nicht ihre Stabilität verlieren und die Verformungen berücksichtigt sind.

Die Themen im Einzelnen sind:

Material Stahl

Statisch unbestimmte Tragwerke,

Rahmen

Stabilität

Schrauben, Schweißen

Verbundbau

Fassaden, Abdichtung

Schwingung

Schalen

Gründung

Verbau





5.

BACHELOR (B.Sc.)

**Modul 5120**  
**Berufsprakt. Tätigkeit (BPT)**  
**u. Begleitseminar**

**BAR520 (A) Berufspraktische Tätigkeit**  
**(B) Abschlusskolloquium**

**Prof. Dr.-Ing. Ulrich Schütz**

**Form:** (A) Praxissemester 22 Wochen  
außerhalb der Hochschule  
(B) Abschlusskolloquium  
(Blockseminar nach Abschluss  
Praxisphase)

**Termine:** (B) am Semesterende

**ECTS:** 30

**PN:** 5122

### **(A) Berufspraktische Tätigkeit (BPT)**

Im 5. Semester ist ein hochschulexternes Praktikum in einem Planungsbüro (Architektur- oder Planungsbüro) vorgesehen. Dabei sollen die bis dahin erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen des Studiums in der Praxis vertieft werden – Lernen durch Anschauung und Mitwirkung an Planung, Baudurchführung und Überwachung, Umsetzen von Theorie in Praxis, Reflexion der Praxis.

Die Studierende müssen sich eigenverantwortlich um eine Praktikumsstelle kümmern, mit dieser einen Praktikumsvertrag (in 3-facher Ausführung abschließen) und diesen der Hochschule (BPT-Beauftragter ist Prof. Dr.-Ing. Ulrich Schütz) zur Freigabe vorlegen. Der Praktikumsvertrag ist in deutscher, englischer, französischer und spanischer Sprache online erhältlich.

Das Praktikum dauert 22 Wochen – näheres regelt Anlage 2 zur Prüfungsordnung, Amtliche Mitteilungen Nr. 675 der Hochschule RheinMain „Regelungen zur Berufspraktischen Tätigkeit (BPT)“

### **(B) Abschlusskolloquium – Blockseminar nach Abschluss BPT**

Am Ende des Semesters und am Anfang des Folgesemesters wird ein fachbereichsöffentliches Abschlusskolloquium durchgeführt. Termine für das Sommersemester 24 werden zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht – bitte Rundmail und Informationen auf StudIP beachten. Bei diesem Kolloquium muss ein Vortrag von 15 bis 20 min Dauer über die Erfahrungen in der Praxisphase gehalten werden. Der Vortrag soll klar strukturiert sein und einen Überblick überfolgendes geben:

- In welchem Büro/Unternehmen wurde die Praxisphase absolviert?
- Warum wurde diese Praxistelle ausgewählt?
- An welchen Projekten wurde mitgearbeitet?
- Was waren die Leistungen des Praktikanten und welche Fertigkeiten wurden erlernt?

Darüber hinaus können folgende Fragen/Aspekte behandelt werden:

- Welche Erfahrung war besonders wichtig?
- Was war besonders gut?
- Was erscheint verbesserungswürdig an der Praktikumsstelle?
- Wie war der Arbeitgeber organisiert?
- Was interessierte Sie vor und was nach der Praxisphase?



6.

BACHELOR (B.Sc.)



**Modul 410, 610**  
**Wahlprojekt WP-A**

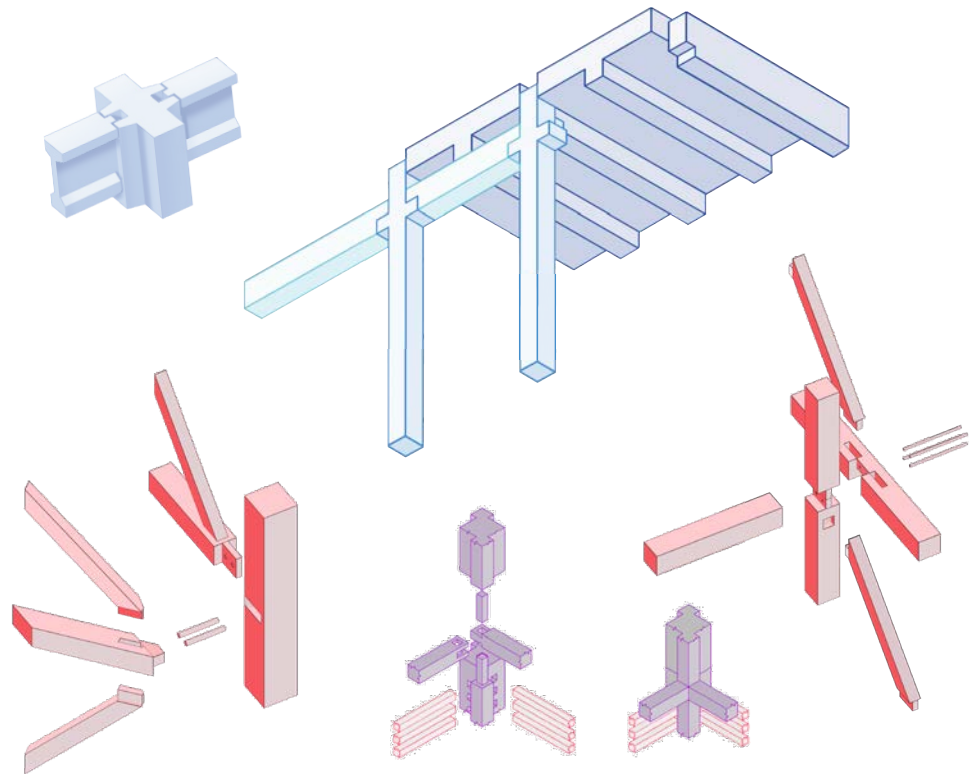
**BAR410** Konstruktion und Technologie  
**BAR610**

Prof. Karin Damrau  
Prof. Isabella Leber  
Dipl.-Ing. Julia Christ

Form: Projekt  
Zeit: Mittwoch, 14:15 - 19:15 Uhr  
Beginn: DI 15.04.2024, 10:00 Uhr  
Raum: Studio B 256  
LNW: Projektarbeit  
ECTS: 10  
SWS: 6  
PN: 4112, 6112

Die Entwurfsausgabe findet im Rahmen des Semesteraufakts am Montag 15.04.2024 im Audimax statt. Daran schließt sich die Studiowoche an, deren Programm verpflichtender Bestandteil des Entwurfes ist.

Anmeldung auf StudIP bis 15.04. 16:00



## DIE POESIE DES SYSTEMS

Parkplatzüberbauung am Elsässer Platz

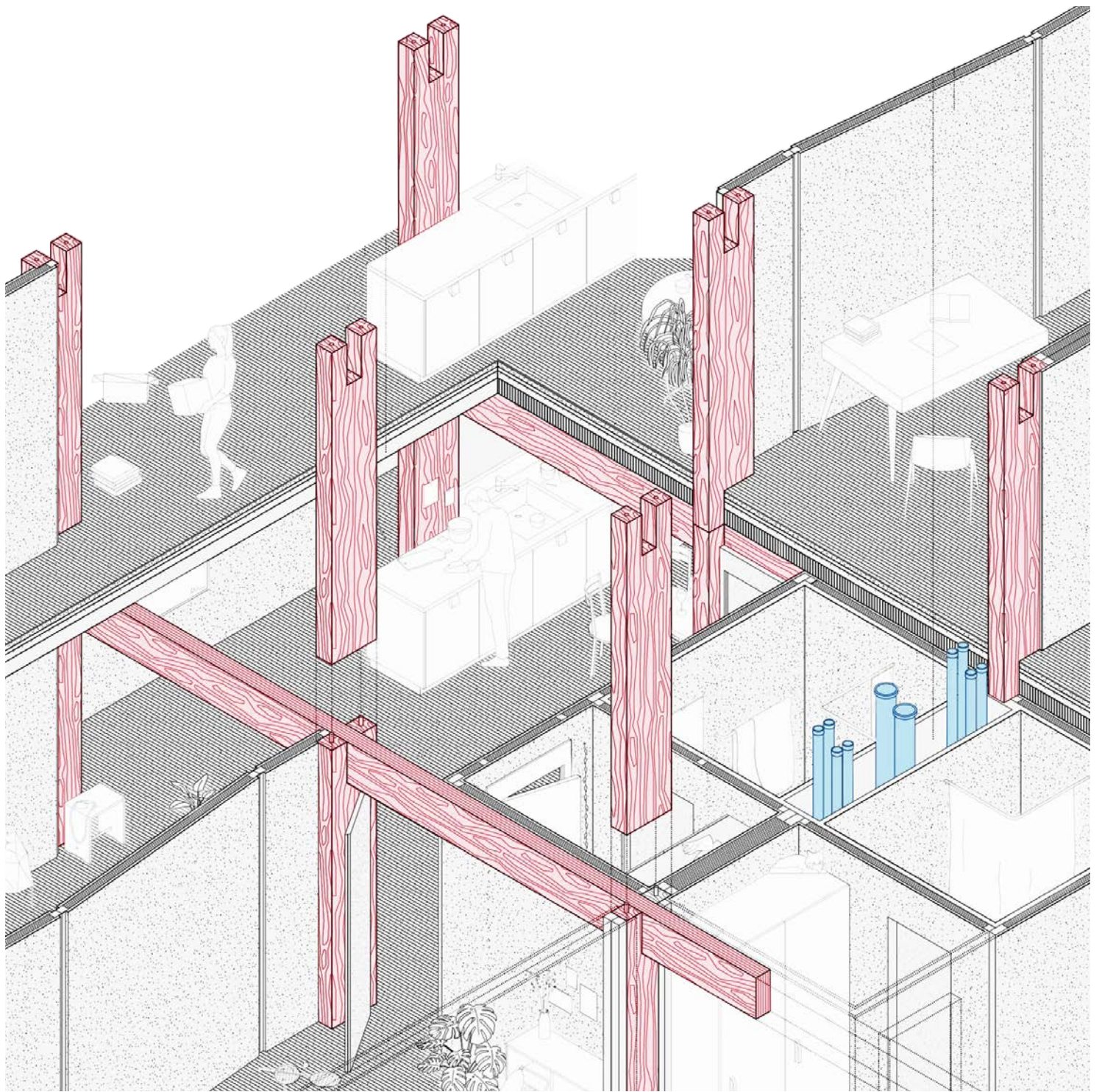
Der Elsässer Platz in Wiesbaden präsentiert sich heute als eine weitgehend ungestaltete Fläche, die aufgrund des starken Parkdrucks in der Umgebung hauptsächlich als Parkplatz genutzt wird. Da diese Situation, auf einer der letzten Freiflächen, im ansonsten dicht bebauten Westend, städtebaulich ökologisch und sozial sehr unbefriedigend ist, hat die Stadt Wiesbaden 2021 einen freiraumplanerischen Wettbewerb ausgeschrieben, dessen Ergebnis für den südlichen Teil des Platzes eine Parkanlage als grüne Lunge vorsieht. Ziel ist es hierdurch sowohl das Wassermanagement als auch die klimatischen Bedingungen des Quartiers maßgeblich zu verbessern, sowie neue Begegnungsräume zu schaffen. Der Wegfall eines Großteils der bestehenden Parkplätze wird durch eine Quartiersgarage auf der gegenüberliegenden Straßenseite kompensiert.

Der nördliche Teil des Platzes, mit seinen rund 7 800 qm, wurde als städtebaulicher Ideenteil im Wettbewerb bearbeitet. Da der Baugrund belastet ist bietet es sich an, dort die bestehende Fläche zu überbauen, und ein Restkontingent an Parkplätzen für stadtnahes Kurzzeitparken zu belassen, sowie eine überdachte Fläche für Veranstaltungen zu planen.

Neben der Nutzung als Wohnbebauung mit gemischten Bewohnergruppen sollen für die neuen Gebäudeteile auch Funktionen entwickelt werden, die den Aktivitäten der Parkanlage dienen und die Freiflächen beleben.

Der Nachhaltigkeitsaspekt des südlichen Bereichs gilt auch für die Entwicklung des Gebäude- (Ensembles) im Norden. Neben einer schnellen Errichtung ist die Rückbaubarkeit Grund für die Vorgabe eines Systembaus.

Gestalterisch sind wir auf der Suche nach einem Konzept, das Flexibilität mit Poesie verbindet. Die Frage wie entsteht Poetik, trotz System ist ganz aktuell, denn die Notwendigkeit schnell, einfach und kostengünstig zu bauen ist Alltag vieler Projekte, vom Wohnen über den Schulbau bis hin zu Zweckbauten. Welche Konstruktionsprinzipien erlauben Varianz, trotz Repetition, und wie bildet sich dies im Innenraum ebenso wie in der Fassadengestaltung ab. Städtebaulich stellt sich die Frage nach der Struktur der Baukörper, die zusammen mit dem Arbeitsamt einen prägnanten Städteingang an der Klarenthaler Straße bilden können, oder sich in das Erscheinungsbild des Parkes und der baumgesäumten Straße einordnen, oder den vorhandenen Blockrand weiterführen.





**Modul** 4110 | 6110  
**Projekt** WP-B

**BAR410** Freischwimmer am Rhein  
**BAR610**

**Prof. Mark Fahlbusch**  
**Prof. Dieter Müller**

**Gastkritik** **Dipl.-Ing. Christian Heime**  
**Dipl.-Ing. Julian Christmann**

**Form:** Projekt  
**Zeit:** Mittwoch, 14.15 – 19.15 Uhr  
**Beginn:** 17. April 2024  
**Raum:** Studio A212 bzw. nach Aushang  
**LNW** Zeichnerische Ausarbeitung,  
Modelle, Präsentation  
**ECTS:** 10  
**SWS:** 6  
Alle Informationen zu der Lehrveranstaltung finden Sie auf Stud.IP. Die Entwurfsausgabe findet am Montag 15.04.2024 im Rahmen des Semesterauftaktes statt

### Vorbemerkung

Das Projekt WP-B ist die erste konstruktive Aufgabenstellung im Architekturstudium des Studienbereiches. Die strukturellen und gebäudetypologischen Zusammenhänge von gestaltbildenden (Skelett-) Konstruktionen und deren spezifischen Möglichkeiten bilden den Hintergrund für das Projekt WP-B.

Ihre räumlich-gestalterische Ideen sind mit den konstruktiven Möglichkeiten und den Materialien, welche hierfür prädestiniert sind, abzugleichen. Das Entwerfen ist ein prozesshafter Vorgang, der sich iterativ den immer neuen, im Verlaufe des Vorgehens gewonnenen Erkenntnissen anpasst bzw. darauf reagiert. Die Entwürfe im Projekt W1 sollen diesem Arbeitsprozess Rechnung tragen und diesen thematisieren. Die entwurfsadäquate Konstruktion sowie der sinnvolle Einsatz der umfangreichen Konstruktionspalette des Holzbaus und möglicher Hybridkonstruktionen ist integraler Bestandteil der Entwurfsübung.

### Von Schwimmen in Seen und Flüssen

*„Im bleichen Sommer, wenn die Winde oben  
Nur in dem Laub der grossen Bäume sausen  
Muss man in Flüssen liegen oder Teichen  
Wie die Gewächse, worin Hechte hausen.  
Der Leib wird leicht im Wasser. Wenn der Arm  
Leicht aus dem Wasser in den Himmel fällt  
Wiegt ihn der kleine Wind vergessen  
Weil er ihn wohl für braunes Astwerk hält.“*

Das Gedicht „Vom Schwimmen in Seen und Flüssen“ von Bertold Brecht beginnt mit diesen Versen. Damit beschreibt er ein Gefühl, das viele Menschen bewegt: Es zieht uns ans und wenn möglich ins Wasser. Baden in Flüssen und Teichen, mitten im urbanen Raum? Ein verlockender Gedanke, in der Vergangenheit mussten wir uns oft damit abfinden, dass Baden und Schwimmen in den meisten urbanen Gewässern aufgrund ihrer Verschmutzung nicht mehr möglich war. Die Kultur des Flussbadens wieder zu beleben stellt einen Beitrag zur Verbesserung urbaner Lebensqualität dar.

### Tradition des Flussbadens

Im Gegensatz zu Deutschland kann in der Schweiz mit wenigen Ausnahmen in allen natürlichen Gewässern gebadet werden, denn fast jede Stadt, die an einem Gewässer liegt, verfügt auch über ein See- oder Flussbad im Stadtinneren. Der Badebetrieb ist ein wichtiger Bestandteil des sommerlichen Stadtlebens der Schweizer.

Auch in Deutschland hatten Flussbadeanstalten bis Mitte des 20. Jahrhunderts eine ähnliche Bedeutung. 1773 schwamm das erste Badeschiff auf dem Main. Die Flussbadekultur erlangte ihren Höhepunkt Ende des 19. Jahrhunderts mit einer Vielzahl von Flussbadeanstalten. Das Aus der Badeanstalten in den Flüssen wurde durch die sich ständig verschlechternde Wasserqualität im Zuge der Verstädterung und Industrialisierung verursacht.

Das Wasser des Rheins erreicht heute größtenteils die Güteklasse II, d.h. ist prinzipiell zum Baden geeignet.

### Raumprogramm (Vorabinfo)

- **Ankommen** ca. 1.500m<sup>2</sup>
- Lobby, Restaurant, Club
- Küche, Verwaltung, Logistik
- **Baden** ca. 1.500m<sup>2</sup>
- Übergang zum Badebereich
- Schwimmbecken als Einfassung
- Umkleiden Außenbereich
- Kaldusche
- **Sauna, Umkleide** ca. 500m<sup>2</sup>
- Umkleiden Innenbereich
- Warmduschen
- Sauna
- Schließfächer
- **Rudern** ca. 750m<sup>2</sup>
- optionales Angebot n. Wahl
- **Dienende Räume**
- WC n.B.
- WC Barrierefrei 8,5m<sup>2</sup>
- Haustechnik 100m<sup>2</sup>
- Müllentsorgung 50m<sup>2</sup>
- Geräteraum Außenbereich 100m<sup>2</sup>

- **Außenflächen** ca. 1.500m<sup>2</sup>

Das Raumprogramm wird zu Projektbeginn genauer aufgeschlüsselt und ggf. aktualisiert.

Alle Flächenangaben sind Netto, d.h. ohne Erschließung, Fluchtwege und entwurfsbedingte Konstruktionsflächen.

Hinweis: Das allgemeine Baden und Schwimmen im Rhein unterliegt den Regelungen des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes des Bundes, d.h. ist im Regelfall stark beschränkt. Siehe auch:

<https://www.wiesbaden.de/microsite/feuerwehr/praevention/content/verordnung-baden.php>



## Voraussichtliche Termine

### Ausgabe Aufgabe, Analyse 17. April 2024

#### 1. Rundgang 15. Mai 2024

Vorstellung Analyse  
Vorstellung von 3 Alternativkonzepten  
Arbeitsmodelle, Geländemodell  
Maßstab M 1:500 / 1:200

#### 2. Rundgang 12. Juni 2024

Grundrisse, Schnitte, Tragwerkskonzept  
Arbeitsmodell / Tragwerksmodell  
Maßstab M 1:100 / 1:50

#### 3. Rundgang 10. Juli 2024

Grundrisse, Schnitte, Ansichten  
Integration Tragwerk / Hülle  
Maßstab M 1:100 / 1:20

**Abgabe Pläne, Modelle 31. Juli 2024**  
**Präsentation 1. August 2024**

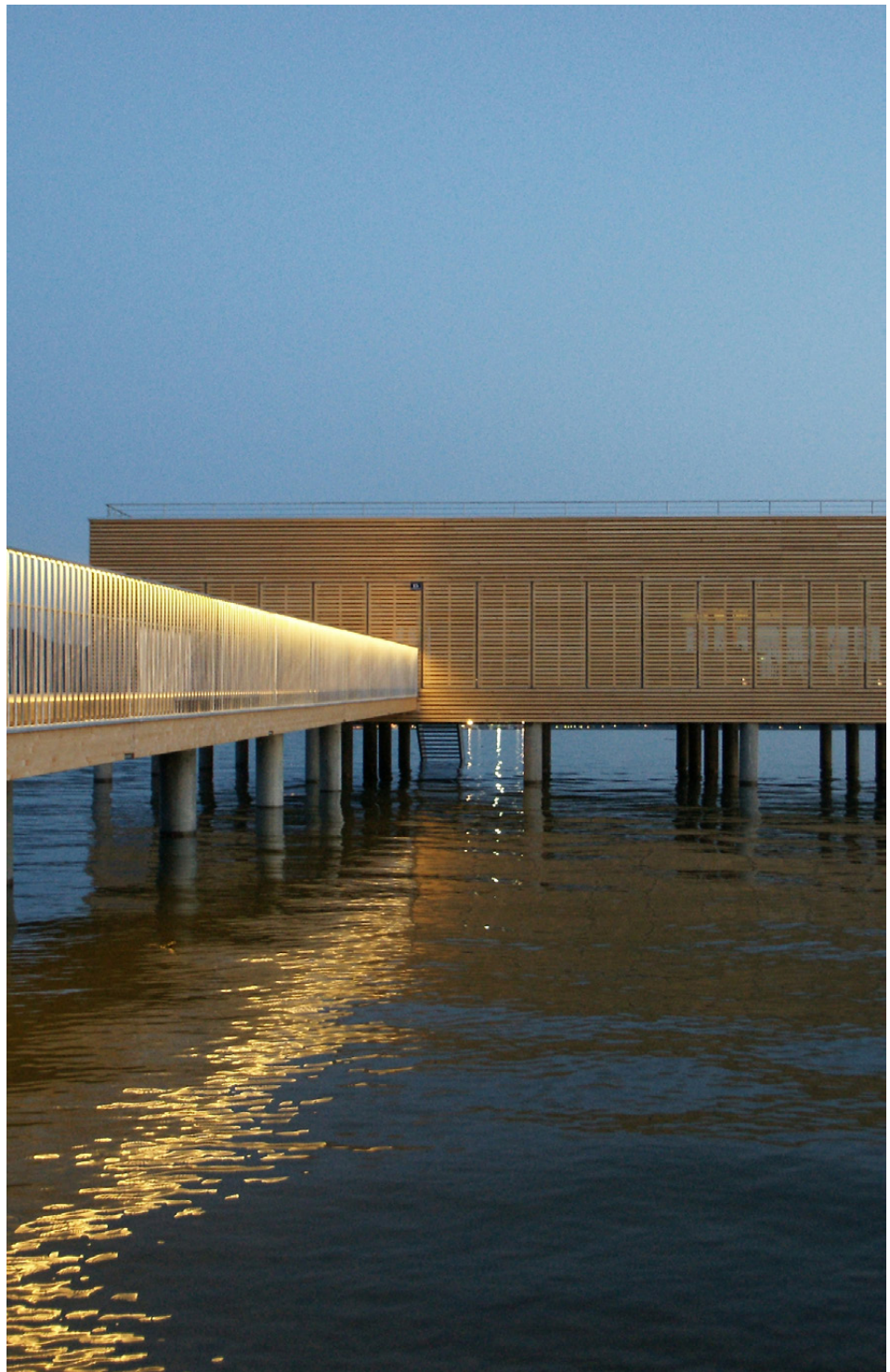
### Leistungen Projekt WP-B

- Ideenblatt mit Skizzen, Piktogrammen und Erläuterungen zum Entwurf
- Situationsplan, Außenanlagen M 1:500
- Grundrisse, Schnitte, Ansichten M 1:100
- Umgebungsmodell M 1:500
- Präsentationsmodell M 1:200
- Räumliche Darstellung nach Wahl
- Materialkonzept o.M.
- Statisches Konzept o.M.
- Strukturmodell Ausschnitt M 1:20
- Raumabschluss (Ausschnitt) M 1:20
- Fügungsdetails M 1:5

Grundsätzlich gleiche Planformate mit Präsentationscharakter inkl. Abgabe der Plandaten als pdf-Dateien auf Stud.IP.  
Die Gebäude sind bis auf den Gründungsbereich im Wesentlichen mit dem Material Holz zu konstruieren.

Architektur Badehaus Seehotel am Kaiserstrand in Lochau  
Lang + Schwärzler Architekten, Bregenz

Foto: Friedrich Böhringer, CC BY-SA 2.5 DEED  
Ausschnitt aus Originalfoto





**Modul 6110 | 6110**  
**Wahlprojekt WP-C**

**BAR410 Konstruktion und Technologie**  
**BAR610**

**Prof. Andreas Fuchs**  
**Julia Bergmann**

Form: Projekt  
Beginn: Mo. 15.04. 14:15 Uhr, Audimax  
Zeit: Mi. 14:15 - 19:15 Uhr  
Raum: Studio A212  
LNW: Kolloquium / Abgabe  
ECTS: 10  
SWS: 6  
PN: 4112, 6112

### **Serielles Bauen mit Raummodulen**

Verfolgt man die Tagespresse so scheint kein Thema mehr prädestiniert zu sein, eine veritable Gesellschaftskrise in naher Zukunft auszulösen, wie die Frage „Wo und wie können wir in Zukunft nachhaltig wohnen“.

Bundesbauministerin Klara Geywitz räumt in einem Artikel in der Tagesschau am 18.08.2023 ein, dass die Ampelkoalition ihr Ziel von jährlich 400.000 neuen Wohnungen verfehlen wird.

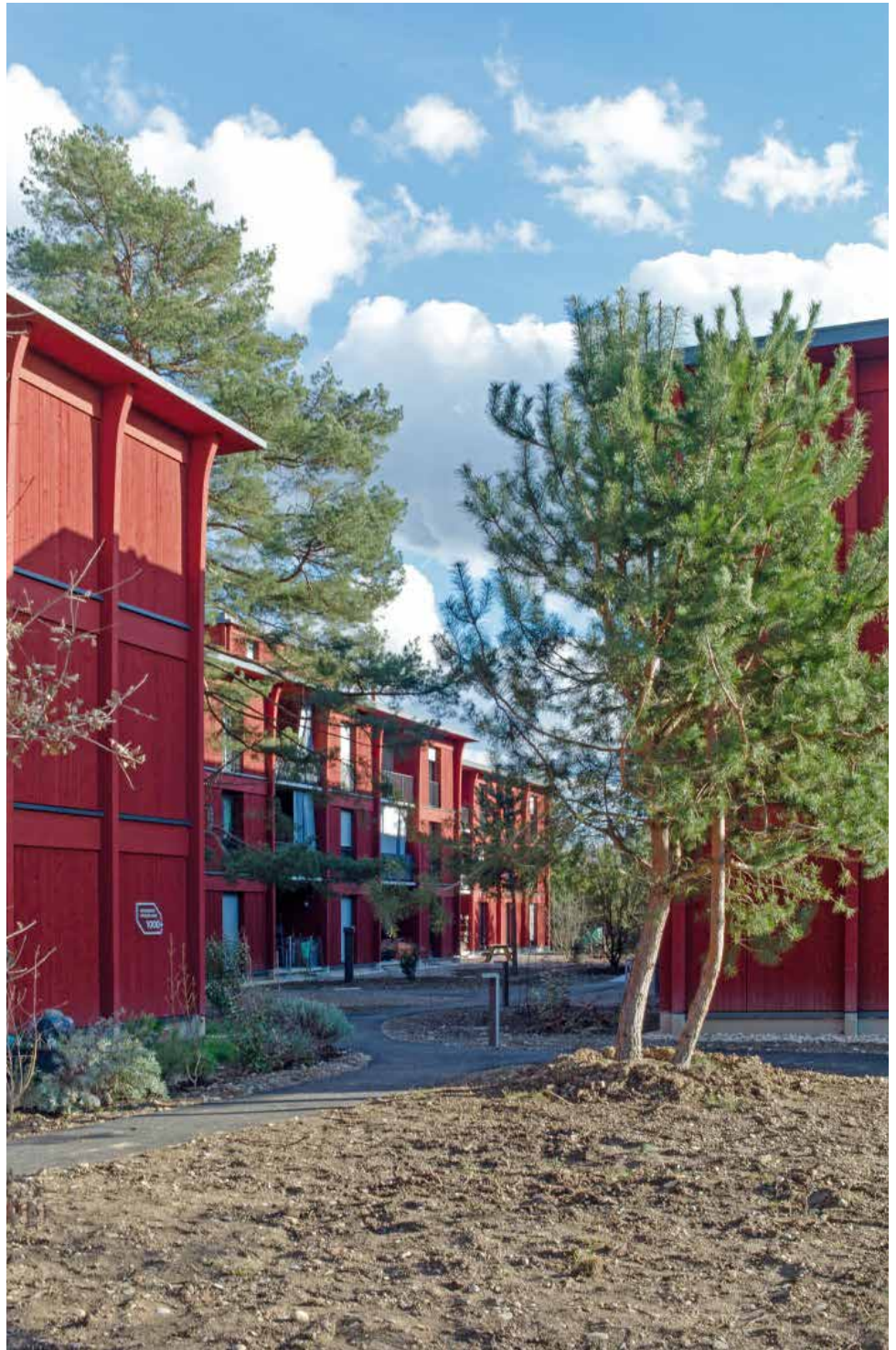
Als Handlungsfelder benennt Sie unter anderem „...Wir müssen wieder einfacher bauen in Deutschland und den Kostenanstieg dämpfen.“ Auch setzt sie auf Vorfertigung am Bau. „Serieller Wohnungsbau ist eine Möglichkeit, schnell Wohnungen zu errichten.“

**Semesterstart und Projektvorstellung am Mo. 15.04.24, 14:15, Audimax, Geb. A**

**Wir starten am Mi, 17.04.24, 10:00 Uhr im Studie A212 und fahren im Anschluß gemeinsam an das Planungsgebiet. Halten Sie sich den Tag frei!**

Wohnensemble am Hirtenweg  
Harry Guggler Studio Ltd  
Fotografie: Ólafur Jónsson

<https://www.baudokumentation.ch/projekt/wohnenensemble-am-hirtenweg/952489?q=Harry%20Guggler&pos=3>



## Modul 6120 Baukonstruktion 3

### BAR620 Gebäudehülle

Prof. Andreas Fuchs

Form: Vorlesung, Übung  
Zeit: Mittwoch, 10:00 – 13:15 Uhr  
Beginn: 24. April 2024  
Raum: Studio A213  
LNW: Zeichnungen, Model,  
Präsentation  
ECTS: 4  
SWS: 4  
PN: 6122

### Rhythmus und Struktur

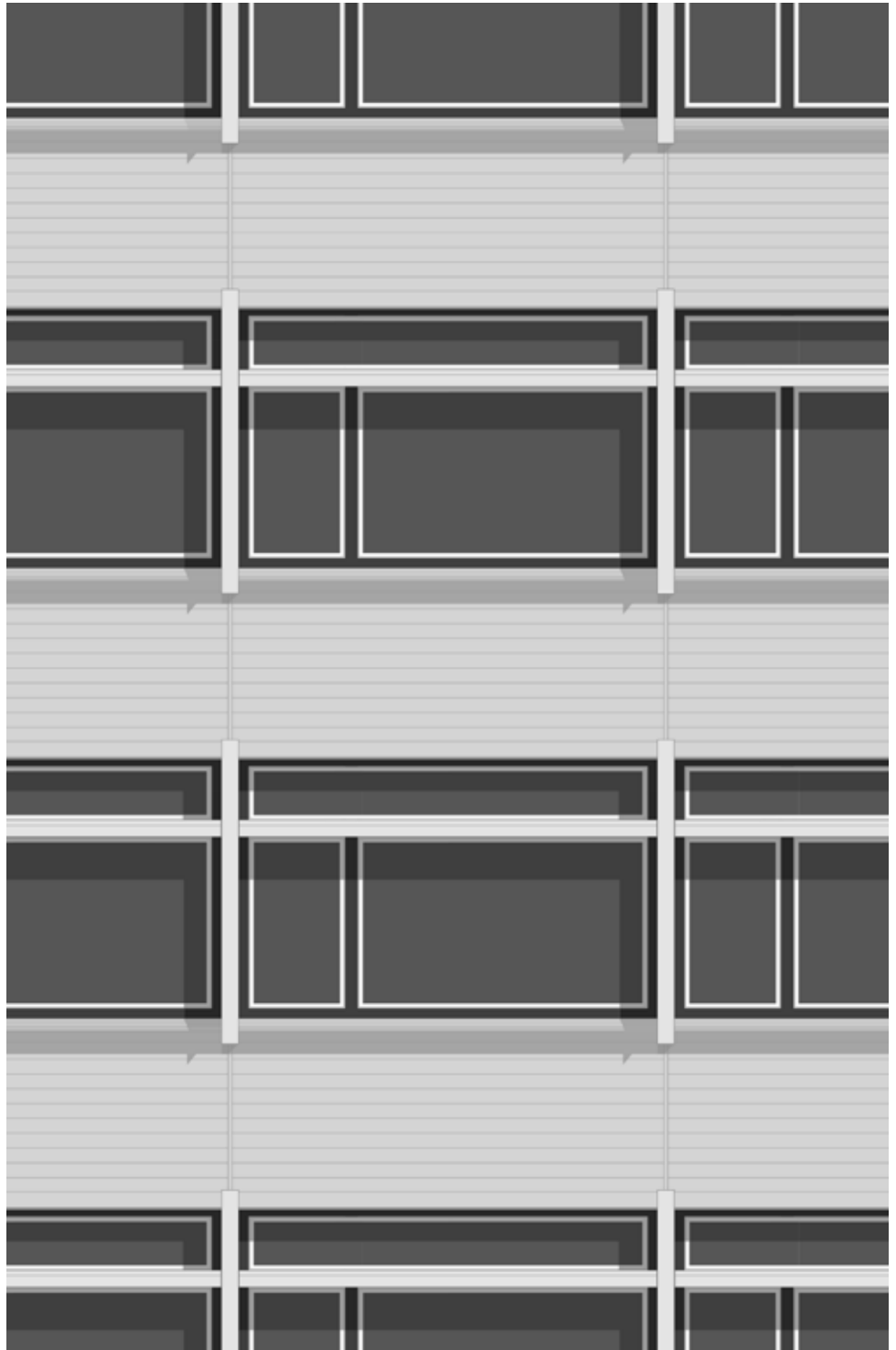
Die Lehrveranstaltung vertieft die im Laufe des Studiums erworbenen Kenntnisse zum Thema der Gebäudehülle. Die stetig steigenden Anforderungen an unsere Architektur und die Integration komplexer Funktionen werden anhand von zwei aufeinander aufbauender Übungen erarbeitet und umgesetzt.

Erlern wird dabei die Fähigkeit komplexe und oftmals diametrale Anforderungen wie winterlicher und sommerlicher Wärmeschutz, natürliche Lüftung und Nachtauskühlung, maximale Tageslichtausnutzung und blendfreie Arbeitsräume mit den individuellen Gestaltungszielen der eigenen Architektur zu verbinden und den eigenen Entwurf stärken.

Übung 1: Analyse  
Übung 2: Entwurf

Zeichnungen und Modellen im M1:20  
Ergänzende räumliche und materialisierende Darstellungen

Kantonsschule in Chur  
Architektur: Pablo Horváth, Chur  
Wintersemester 2023-24  
Helen-Sophie Kauer, Habib Ahmed Yildiz





**Modul 6132 - Bautechnik 5**

**BAR630 Energieeffizientes Bauen**

**Prof. Daniel Seiberts**

Form: Vorlesung, Übung  
Zeit: Donnerstags, 08:15 - 11:30  
Beginn: 25.04.2024  
Raum: B259  
LNW: Übung, Präsentation  
ECTS: 4  
SWS: 4  
PN: 6132

Gebäude hinterlassen hinsichtlich ihres Bedarfs an Energie und Ressourcen bisweilen einen immensen Fußabdruck. Von der Errichtung über den Betrieb

bis zum Rückbau - in jeder Phase eines Gebäudelebens werden erhebliche Mengen davon aufgewendet. Angesichts der Herausforderungen des Klimawandels und zunehmender Ressourcenknappheit ist es jedoch von grundlegender Bedeutung, energetische Aspekte von Beginn an in den Gebäudeentwurf zu integrieren.

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die diesbezüglichen Stellschrauben und Wechselwirkungen innerhalb komplexer architektonischer Entwurfsprozesse zu verstehen, Möglichkeiten zur Minimierung des Energieverbrauchs zu identifizieren und die Grundlagen für den fachlichen Austausch mit anderen Planungs- und Baubeteiligten zu schaffen. Dies ermöglicht Architekten und Architektinnen aktiv

Einfluss innerhalb der Planungsprozesse zu nehmen und als gestaltende Entwerfer zur nachhaltigen Entwicklung beizutragen. Die Lehrveranstaltung adressiert dabei nicht nur die technischen Aspekte wie die Optimierung von Gebäudehülle und -technik, sondern integriert auch grundlegendere Entwurfsparameter. Sie setzt sich mit dem Begriff der grauen Energie auseinander und legt einen starken Fokus darauf, dass Energieeffizienz und -effektivität bereits in der Konzeptionsphase eines Gebäudes berücksichtigt werden müssen, um langfristig ökologisch verantwortliche Architektur über den gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes zu ermöglichen.

K.118 - Wandaufbau Kopfbau Halle 118, Winterthur  
Architektur: baubüro in situ, Zürich / Foto: Martin Zeller



**Modul 6142**  
**Baumanagement 2**

**BAR440 Baumanagement 2**

Dipl.-Ing. Florian Theis

Form: Vorlesung  
Zeit: Dienstag, 10:00–13:15 Uhr  
Beginn: 23. April 2024  
Raum: Studio A 213  
LNW: Projektarbeit  
ECTS: 4  
SWS: 4  
PN: 6142

Diese Lehrveranstaltung wurde mit der PO 2020 neu eingeführt. Sie rundet mit Baumanagement 1 und dem BPT das Programm über wirtschaftliche Zusammenhänge beim Planen und Bauen ab. Einer der Schwerpunkte liegt auf Bauverträgen und deren rechtlichen Grundlagen (VOB/B und VOB/C).

Folgende Vorlesungsinhalte sind vorgesehen:

- Projektorganisation - im Vergleich zu BPT-Erfahrungen ÖPP, Partnering-Modelle etc.
- Bauverträge / Wie wird die Bauleistung beschrieben?
- Baustelleneinrichtung und Terminplanung? Wie hängt das zusammen?
- VOB/B und VOB/C - Was ist das?
- Einführung in die Projektentwicklung - Was mache ich da als Architekt:in?
- LCM - Lean Construction Management
- Baustellenexkursion

Vorgesehen sind Gastvorträge, um vertiefte Einblicke in die spätere Berufswelt zu geben.



**Modul 6160**  
**Gestalten 4**

**BAR 660 Raumgestaltung**

**Prof. Dipl.-Ing. Christina Jagsch**

Form: Vorlesung, Übung  
Zeit: Donnerstags, 11.45-13.15 h  
+ 14.15-15.45 h  
Beginn: 25. April 2024, 11.45 h  
Raum: Studio B 259  
LNW: Entwurfsprojekte  
ECTS: 4  
SWS: 4  
PN: 6162

Im Fach Raumgestaltung liegt in diesem Jahr ein besonderer Schwerpunkt auf dem Entrée eines Gebäudes.

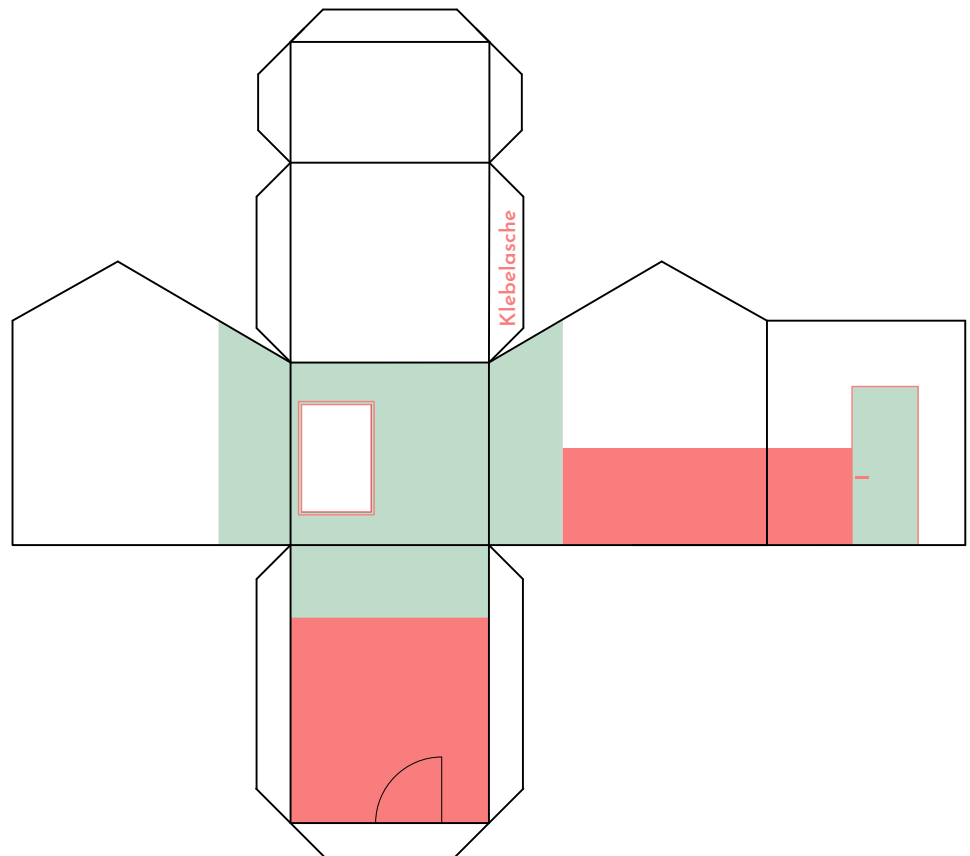
Dabei widmen wir uns intensiv einigen ausgewählten Elementen eines Eingangsbereichs. Durch detaillierte Beschreibungen, Analysen und Vergleiche der Raumelemente werden die Wesenszüge und Funktionen erfasst. Zusätzlich befassen wir uns mit Entrées für verschiedene Gebäudetypen und ihre spezifischen Merkmale und Notwendigkeiten.

Eigene Recherche und die Erstellung von Zeichnungen und einfachen Raummodellen unterstützen die Auseinandersetzung mit dem Thema.

Das übergeordnete Ziel besteht darin, Ihre Fähigkeit zur präzisen Beobachtung und kritischen Reflexion zu schärfen, um innovative und funktionsgerechte Raumgestaltungen zu entwickeln, die den Bedürfnissen und Anforderungen ihrer Nutzer optimal gerecht werden.

**Schwerpunkte**

- Antritt
- Eintritt
- Entree





Stegreife



## Stegreif Sommersemester 2024

Anmeldung über StudIP im „Stegreif“ Ordner der jeweiligen HerausgeberInnen

Der entsprechende „Stegreif“ Ordner steht zum angegebenen Tag von 09:00 - 18:00 Uhr für die Anmeldung und weiteren Informationen, z.B. Datum und Treffpunkt für die Ausgabe der Aufgabenstellung, zur Verfügung.

Stegreif 1	Mi, 15.05.	Rohn
Stegreif 2	Mi, 22.05.	Ebbing
Stegreif 3	Mi, 29.05.	Kleinekort
Stegreif 4	Mi, 05.06.	Kieferle
Stegreif 5	Mi, 12.06.	Müller
Stegreif 6	Mi, 19.06.	Fuchs

Woven Cube, Tag der Architektur 2023

Entwurf:  
Desideria Aigner, Maria Dekundy

Realisation für den Tag der Architektur:  
Desideria Aigner, Maria Dekundy  
Ann-Kathrin Kohl, Elena Kull  
Bastian Nürnberger, Thiago N. Richter  
Nele Schurmann, Paula Brandenburg

STEGREIF  
BACHELOR (B.Sc.)

Hochschule RheinMain  
Wiesbaden - Rüsselsheim



Fachbereich Architektur  
und Bauingenieurwesen

ARCHITEKTUR

Kurt-Schumacher-Ring 18  
D - 65197 Wiesbaden

<http://www.hs-rm.de/fab>



Termine

Der BDA Wiesbaden lobt den *BDA Studienpreis 2024* für Studierende im Studiengang Architektur der HSRM aus!

Preissumme  
€1000,-

# BDA

# Studienpreis 2024

## Aufgabe

Der Wiesbadener Bund Deutscher Architektinnen und Architekten BDA lobt in diesem Jahr zum fünften Mal den *BDA Studienpreis* aus. Dieser Preis ist ein Nachwuchs-Förderpreis und bietet Studierenden die Möglichkeit, sich zu profilieren und zu positionieren.

Mit der Auslobung dieses Studienpreises möchte der BDA auf die Verantwortung der Architektenausbildung als Grundlage für die künftige Qualität der gebauten Umwelt aufmerksam machen.

**Teilnahmeberechtigt sind** alle Studierenden der Architektur an der Hochschule RheinMain, Wiesbaden  
**Eingereicht werden können** alle Studien- bzw. Bachelor- und Masterarbeiten der letzten 3 Semester.

## JURY (vorläufig)

Bis zu drei VertreterInnen - BDA Wiesbaden  
Marcus Vaupel - Stadtplanungsamt Wiesbaden  
angefragt: Stadtplanungsdezernent (OB) Wiesbaden  
Katrín Bialucha - BDA Architektin Darmstadt  
Professor Andreas Fuchs, Hochschule RheinMain

## Abgabe

Je Arbeit sind anonym einzureichen:

- max. 2 Pläne DIN A1 120g Papier hochkant mit allen relevanten Darstellungen, die Pläne werden bei der Abgabe in einer Mappe gesammelt.
- max. 2 DIN A4 Seiten Erläuterungstext (mit Modellfotos) in dem das Konzept prägnant erläutert wird
- die Daten sind zusätzlich als PDF Datei mit dem Dateinamen gleich der Kennziffer im Datenraum als Upload zu hinterlegen: Adresse wird auf der HSRM Seite und auf der BDA Seite bekannt gegeben
- Kennzeichnung am Planrand oben rechts als Kennziffer (6 frei wählbare ungleiche Zahlen - 1cm hoch)
- Verfassererklärung in einem geschlossenen Umschlag, Kennziffer aussen und mit folgendem Inhalt:  
Name, Anschrift, Mail, Mobilnummer, Thema der Arbeit, Semester, verantwortliche/r Professor\*in

Die Arbeiten sind in der Zeit zwischen dem 04.11.2024 und 08.11.2024 einzureichen.

**Späteste Abgabe ist Freitag, der 08.11.2024 17:00 Uhr**

**Ort der Abgabe/Einsendung:** grabowski.spork architektur, Lahnstraße 31, 65195 Wiesbaden  
Rückfragen / Organisation an: [spork@gs-architektur.de](mailto:spork@gs-architektur.de)

## Preisverleihung + Ausstellung

Die Jurysitzung erfolgt am 12.11.2024, die Preisverleihung findet **am 19.11.2024 in der Walkmühle Wiesbaden** ab 18:00 Uhr statt.

**Hinweise:** Das Verfahren erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Die Verfasser sind einverstanden mit Veröffentlichungen und Publikationen der Arbeiten. Die Jury entscheidet im Rahmen der Sitzung über die Verteilung der Preissumme. Die eingereichten Unterlagen können am letzten Tag der Ausstellung abgeholt werden.

Info

<http://www.bda-wiesbaden.de/auslobungen/197742/>